

# ÖKOPROFIT® Hamburg Auszeichnung Juni 2011





# Inhalt

|   |          |
|---|----------|
| <b>ÖKOPROFIT Hamburg</b>  | Seite 2  |
| <b>ÖKOPROFIT Die Ergebnisse</b>   | Seite 6  |
| <b>akf siemers hamburg GmbH</b>   | Seite 8  |
| <b>Baugenossenschaft der Buchdrucker eG</b>   | Seite 10 |
| <b>Bezirksamt Hamburg Nord</b>  | Seite 12 |
| <b>Deutsche Post AG Briefzentrum Hamburg</b>  | Seite 14 |
| <b>Deutsche Post AG Zustellstützpunkt Hamburg 65</b>                                    | Seite 16 |
| <b>DRK Hamburg – mediservice GmbH</b>   | Seite 18 |
| <b>E.ON Hanse – Ahrensburg</b>  | Seite 20 |
| <b>Johann Wilhelm Rautenberg Gesellschaft e.V.</b>                                      | Seite 22 |
| <b>Marling Gebäudeservice GmbH &amp; Co. KG</b>   | Seite 24 |
| <b>Universität Hamburg Edmund-Siemers-Allee 1</b>                                       | Seite 26 |
| <b>Universität Hamburg Moorweidenstraße 18 und Bundesstraße 45</b>                      | Seite 28 |
| <b>Praxisklinik Winterhude</b>  | Seite 30 |
| <b>ÖKOPROFIT-CLUB</b>   | Seite 32 |
| <b>Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation Großmarkt Obst, Gemüse und Blumen</b> | Seite 34 |
| <b>copy-druck Gesellschaft für Digital und Offsetdruck</b>                              | Seite 36 |
| <b>Projektbegleitender Arbeitskreis</b>   | Seite 38 |
| <b>Kompetenzpartner</b>   | Seite 40 |
| <b>Impressum</b>  | Seite 41 |



# ÖKOPROFIT® Vorwort



Liebe Leserin, lieber Leser,

das Jahr 2011 ist das Jahr der Umwelthauptstadt Hamburg. Diese Auszeichnung gibt Anlass, mit neuen Ideen und großem Engagement innovative Projekte voranzutreiben, wie z.B. die weitere Förderung des Fahrradverkehrs, der Ausbau erneuerbarer Energien oder die Vielfalt der Möglichkeiten, wie sie im Zug der Ideen vorgestellt werden.

Darüber sollten wir nicht vergessen, dass Hamburg den ehrenvollen Titel der Umwelthauptstadt 2011 auch dafür erhalten hat, dass an vielen Stellen dieser Stadt bereits seit Jahren vorbildlich an einer Verbesserung der Umweltbedingungen und des Klima- und Ressourcenschutzes sowie der Ressourceneffizienz gearbeitet wird.

Der Begriff Nachhaltigkeit wird so oft strapaziert, dass seine Bedeutung und sein eigentlicher Inhalt verloren zu gehen droht. Das Projekt ÖKOPROFIT® ist eines der vielen Projekte in unserer Stadt, in denen nicht kurzfristig mobilisiert und „Events“ produziert werden, sondern in dem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Themen aus dem Klimaschutz diskutieren, in ihren Betrieben Maßnahmen umsetzen und somit bleibende Werte und Konzepte schaffen und diese in ihre Alltagsarbeit integrieren.

Nicht zuletzt trägt dazu für viele Unternehmen nach dem erfolgreichen Zertifizierungsverfahren die weitere Mitarbeit in der UmweltPartnerschaft Hamburg oder im ÖKOPROFIT® Club bei, die Diskussion über neue technische und organisatorische Möglichkeiten des Ressourcenschutzes fortzusetzen und von anderen Unternehmen im Austausch der „best practice“ zu lernen.

Die Mitgliedsbetriebe von ÖKOPROFIT® haben so bereits seit dem Jahr 2000 in Hamburg bewiesen, dass Wirtschaftlichkeit und Förderung des Klima- und Umweltschutzes – auch und gerade bei kleinen und mittleren Betrieben – kein Widerspruch sind. Bei dem ehrgeizigen Ziel der weiteren Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes durch die Steigerung der Ressourceneffizienz sind wir auf das Engagement der Hamburger Wirtschaftsunternehmen angewiesen, um erfolgreich zu sein.

Die Bilanz von ÖKOPROFIT® mit über 200 Betrieben, die freiwillige Maßnahmen im Klimaschutz ergriffen haben, ist hier ein optimistisches Zeichen für die Zukunft.

**Jutta Blankau**

Senatorin für Stadtentwicklung und Umwelt der Freien und Hansestadt Hamburg

# ÖKOPROFIT® Hamburg Programm für die Zukunft



## ÖKOPROFIT – Ein Programm mit vielen Gewinnern

Im Juni 2011 konnte bereits zum 15. Mal, und damit bereits zum 2. Mal im Jahr der Umwelthauptstadt, in Hamburg ein Durchgang des Projekts ÖKOPROFIT erfolgreich abgeschlossen werden. 10 Betriebe mit zusammen 13 Standorten, erhielten hierfür die Auszeichnung und das Zertifikat ÖKOPROFIT-Hamburg 2011. Zwei weitere Betriebe wurden im Rahmen der Prüfungsrunde rezertifiziert und erhielten eine neue Urkunde. An allen Standorten wurden Umweltmanagementstrukturen eingeführt bzw. erweitert und kamen direkt zum Einsatz. Dadurch konnten im Verlauf des Projektes bereits erhebliche Umweltentlastungspotentiale identifiziert und umgesetzt werden. In der Regel führt dies auch zu finanziellen, meist jährlich wiederkehrenden Einsparpotenzialen. Notwendige einmalige Investitionen amortisieren sich aufgrund der finanziellen Vorteile häufig bereits in kurzer Zeit.

ÖKOPROFIT ist ein Projekt der „UmweltPartnerschaft Hamburg“. Mit diesem Durchgang sind es insgesamt 206 Betriebe mit z.T. mehreren Standorten, die in Hamburg an dem Programm erfolgreich und mit Auszeichnung teilgenommen haben. Derzeit absolvieren weitere 15 Betriebe den 16. ÖKOPROFIT-Durchgang. Der 17. Durchgang wird noch in 2011 starten.

## ÖKOPROFIT – Eine Methode mit viel Reichweite

ÖKOPROFIT ist ein Zertifizierungssystem, das nicht nur in Deutschland Anwendung findet.

Weltweit haben über 3500 Unternehmen an ÖKOPROFIT teilgenommen. Unter anderem gibt es Projekte in Österreich, Holland, Italien, Ungarn, Slowenien, Polen und Russland sowie in China, Süd-Korea, Indien, Uganda und Süd Amerika.

Allein in Deutschland wurde ÖKOPROFIT bereits in 82 Kommunen mit über 2000 Unternehmen durchgeführt. Damit hat ÖKOPROFIT bei den Umweltmanagementsystemen EMAS überholt und ist nach ISO 14000 das zahlenmäßig erfolgreichste Modell zur Einführung von betrieblichen Umweltmanagementansätzen.

ÖKOPROFIT zielt auf die wirtschaftliche Stärkung von Betrieben durch vorsorgenden Umweltschutz. Dabei stehen in allen Bereichen des betrieblichen Umweltschutzes sowohl technische Lösungen wie auch eine aktive Beteiligung der Belegschaften im Mittelpunkt.

Darüber hinaus wird ÖKOPROFIT kontinuierlich weiter entwickelt. Ein Erfahrungsaustausch hierzu erfolgt z.B. auf den jährlichen überregionalen Treffen, an denen alle ÖKOPROFIT-Kommunen aus Deutschland teilnehmen können.

## ÖKOPROFIT – Eine Idee mit vielen Erfolgsfaktoren

Der Grund für den Erfolg von ÖKOPROFIT, weltweit wie auch in Hamburg, liegt an den projektspezifischen Besonderheiten. Hierdurch zeichnet sich ÖKOPROFIT gegenüber anderen Ansätzen aus.

### Regionale Kooperation

ÖKOPROFIT wird durch eine Kooperation zwischen Kommune, Wirtschaft und Umweltberatern regional angeboten. Diese regionale Verankerung ist die Voraussetzung dafür, dass es zu einem direkten Austausch aller Beteiligten kommen kann. Der Hamburger Kooperationsverbund setzt sich aus den folgenden Projektpartnern zusammen:

Die Freie und Hansestadt Hamburg als Projektträger, vertreten durch

- die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
- die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation.

**Die Kooperationspartner**

|   |   |
|---|---|
| Handwerkskammer<br>Hamburg · ZEWU  | <br>Hamburg  |
|  HK Handelskammer<br>Hamburg        | <br>okopol<br>Institut für Ökologie und Politik GmbH |

**und Hamburger Unternehmen**



Die Hamburger Wirtschaft, repräsentiert durch

- die Handelskammer Hamburg
- die Handwerkskammer Hamburg sowie
- 12-15 teilnehmende Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Größe.

Das Beratungsunternehmen

- Ökopol, Institut für Ökologie und Politik GmbH

Die Projektbeteiligten aus den zwei Behörden und zwei Kammern bilden darüber hinaus den Prüfungsausschuss, der in unterschiedlicher Besetzung die Audits am Ende des Projektes in den Betrieben durchführt.

### Branchenspektrum und Netzwerkbildung

Am Zertifizierungsprozess von ÖKOPROFIT nehmen Betriebe nicht einzeln, sondern in einer Gruppe teil. Bei der Auswahl der Betriebe für einen Durchgang wird stets darauf geachtet, dass ein möglichst breites Branchen-Spektrum vertreten ist. Hierdurch entsteht ein branchenübergreifendes Netzwerk, das einen intensiven Erfahrungsaustausch ermöglicht und Konkurrenzsituationen weitgehend ausschließt.

In dem jetzt abgeschlossenen 15. Durchgang ÖKOPROFIT-Hamburg waren die folgenden Branchen vertreten:

| Branche                   | Anzahl der Betriebe      |
|---------------------------|--------------------------|
| Gesundheit und Soziales   | 3                        |
| Bau- und Architektur      | 1                        |
| Öffentliche Verwaltung    | 1                        |
| Gebäudereinigung          | 1                        |
| Brief und Paketzustellung | 1 (2 Standorte)          |
| Transport und Logistik    | 1                        |
| Forschung und Lehre       | 1 (3 Standorte)          |
| Energieversorgung         | 1                        |
| <b>SUMME</b>              | <b>10 (13 Standorte)</b> |

### Ein Mix aus Theorie und Praxis

Wesentlicher Bestandteil von ÖKOPROFIT ist die Mischung aus themenbezogenen Workshops und einzelbetrieblicher Beratung.

In zehn Workshops werden alle wichtigen Themenstellungen des modernen betrieblichen Umweltschutzes betriebsübergreifend dargestellt und gemeinsam diskutiert. Zu jedem Themenkomplex erhalten die Teilnehmer praxisnahe Arbeitsmaterialien. Die etwa vierwöchige Abfolge der Workshops, bei denen alle Betriebe mit ein oder mehreren Personen vertreten sind, garantiert einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch und eine vorgegebene Dynamik im Projektfortschritt.



Parallel zu den gemeinsamen Workshops finden in den beteiligten Betrieben individuelle Vor-Ort-Beratungen statt. Beim ersten Termin werden gemeinsam mit dem Betrieb die Themenschwerpunkte festgelegt. Diese Themen orientieren sich an der realen betrieblichen Situation und sind an diese sehr praxisnah angepasst. Bei Bedarf werden bei den Vor-Ort-Beratungen weitere externe Fachexperten hinzu gezogen.

# ÖKOPROFIT® Hamburg Programm für die Zukunft

Ergebnis dieser Beratung ist die Identifizierung von Maßnahmen zur Umweltentlastung und Kostensenkung. Ob und wann diese Maßnahmen umgesetzt werden, wird ausschließlich von den Betrieben selbst entschieden.

Inhaltliche Beratungsschwerpunkte lagen beim 15. Durchgang von ÖKOPROFIT-Hamburg in den folgenden Themenbereichen:

- Energie und Beleuchtung
- Gebäudedämmung
- Trinkwasser

Neben der eher technischen Beratung werden aber auch die weichen Faktoren wie die betriebsinterne Kommunikation und die Mitarbeitermotivation auf Wunsch bedient. Auch dieses Thema stellte in diesem Durchgang einen Schwerpunkt dar.

## Pflicht und Kür

Zur Dokumentation aller umweltrelevanten Informationen erhalten die Unternehmen Arbeitsmaterialien in EDV-Version. Hierbei sind die für die Zertifizierung notwendigen Dokumentationen bewusst schlank gehalten worden. Darüber hinaus bieten die Unterlagen den Betrieben aber auch die Möglichkeit, das Dokumentationssystem auf freiwilliger Basis weiter zu verfeinern.

Verfügt der Betrieb bereits über eigene Dokumentationsmedien, so können diese selbstverständlich anstelle der ÖKOPROFIT-Materialien weiter genutzt werden.

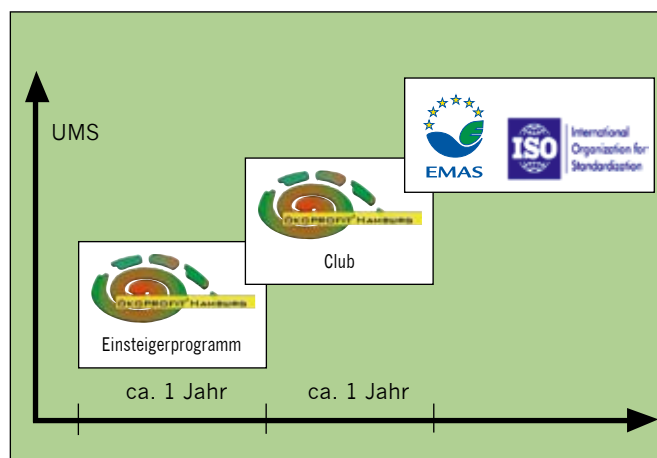
Alle Pflichtaufgaben sind so angelegt, das sie in weitergehende Umweltmanagementsysteme wie EMAS oder ISO 14000 eins zu eins übernommen werden können.

## Mit Umweltschutz werben

Auch im Bereich des Umweltschutzes gilt der Satz: „Tue Gutes und rede drüber“. Daher ist die Öffentlichkeitsarbeit wichtiger Bestandteil des ÖKOPROFIT-Konzepts. Die beteiligten



Betriebe können ihr Engagement nach Außen darstellen und weitere Unternehmen werden zur Teilnahme an ÖKOPROFIT inspiriert.





Die öffentliche Präsentation der Betriebe beginnt mit einer feierlichen Auftaktveranstaltung. Für den 15. Durchgang fand auf einer Bühne des Bürgertreffs Altona Nord statt.

Nach erfolgreicher Zertifizierung werden die ÖKOPROFIT-Betriebe im Rahmen einer öffentlichkeitswirksamen Abschlussveranstaltung durch einen Vertreter der Hansestadt Hamburg, als „ÖKOPROFIT-Betriebe“ des jeweiligen Jahrganges ausgezeichnet.

Die hier vorliegende Broschüre dokumentiert die Ergebnisse des 15. Durchgangs ÖKOPROFIT-Hamburg. Damit haben in-



teressierte Unternehmen und Kommunen die Möglichkeit mit den Projektpartnern direkten Kontakt aufzunehmen.

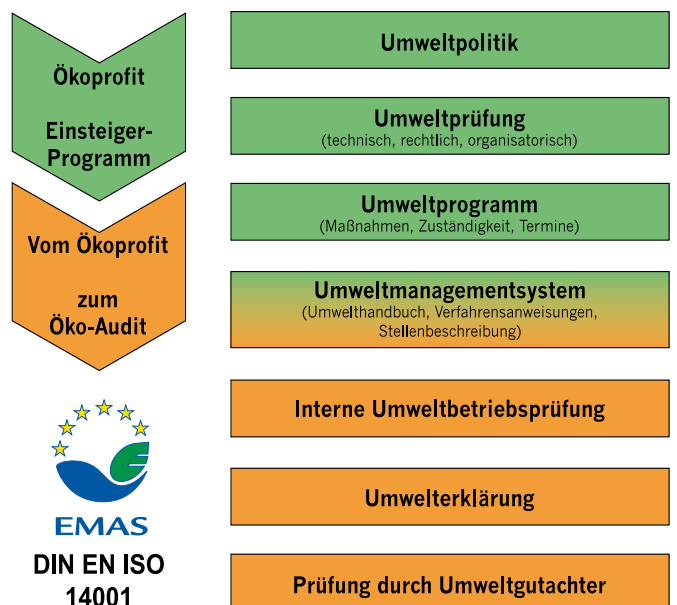
Erfolgreiche ÖKOPROFIT-Betriebe erfüllen die Aufnahmekriterien der UmweltPartnerschaft Hamburg und können sich zusätzlich als Umweltpartner der Stadt auszeichnen lassen.

## Umweltmanagement: beginnen und dabei bleiben

Die Idee von ÖKOPROFIT basiert auf der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Umweltleistungen. Nach der erfolgreichen Teilnahme am „Einsteigerprogramm“ haben die Unternehmen die Möglichkeit im Rahmen des „ÖKOPROFIT-Clubs“ ihre Aktivitäten fortzusetzen und sich jährlich rezertifizieren zu lassen. Näheres hierzu finden Sie im hinteren Teil der Broschüre.

Weiterhin besteht für die Unternehmen die Möglichkeit, ihre Aktivitäten zu vertiefen und eine Validierung bzw. Zertifizierung nach europäischer Verordnung (EMAS) oder internationaler Norm (ISO 14000) anzustreben.

## Einstieg in das Umweltmanagement





## Die Ergebnisse

Im Rahmen des 15. Durchgangs von ÖKOPROFIT-Hamburg konnten in den 13 teilnehmenden Standorten 174 ökologische Optimierungspotentiale ermittelt werden. 70 der zugehörigen Maßnahmen wurden bereits während der Laufzeit des Projektes umgesetzt. Insgesamt wurde für diese realisierten Maßnahmen ein Investitionsvolumen von 39.607,- Euro aktiviert. Dem stehen Kostenreduzierungen von 28.761,- Euro gegenüber, die sich in Folge der Umsetzung dieser Maßnahmen jährlich ergeben. Weitere Maßnahmen mit einem Investitionsvolumen von 1.968.080,- Euro sind geplant. Auch diesen geplanten Ausgaben stehen erhebliche Umweltentlastungen sowie Kostenreduzierungen gegenüber. Im Rahmen des Durchgangs wurden außerdem zwei Betriebe rezertifiziert. Die Ergebnisse dieser Unternehmens sind in der Aufstellung nicht mit berücksichtigt.

Ausgewählte Details dieser Ergebnisse sind in den nachfolgenden Betriebsseiten von den Betrieben selber dargestellt. Die folgende Tabelle stellt den kleinen Teil der bereits quantifizierbaren Daten in der Übersicht dar.

## Einsparpotenziale und Investitionen

|  |                           |
|--|---------------------------|
| <b>Kostenreduzierung</b>   | 28.761,- €/a              |
| <b>Getätigte Investitionen</b>   | 39.607,- €                |
| <b>Geplante Investitionen</b>  | 1.968.080,- €             |
| <b>Energieeinsparungen</b>   | 61.576 kWh/a              |
| <b>Energieeinsparungen<br/>geplanter Maßnahmen</b>                       | 1.019.548 kWh/a           |
| <b>CO<sub>2</sub>-Einsparung geplanter<br/>und umgesetzter Maßnahmen</b> | ca. 677 t CO <sub>2</sub> |

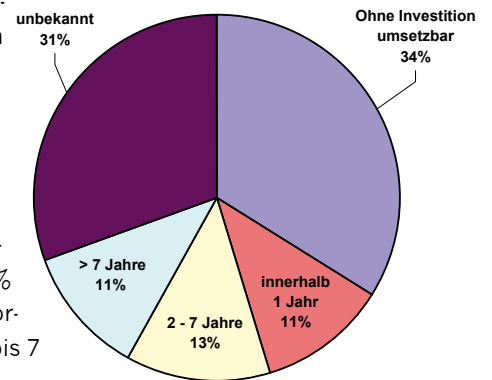
Viele Einsparpotentiale konnten während der Projektlaufzeit jedoch bisher nicht zuverlässig quantifiziert werden, so dass sie in dieser Aufstellung noch fehlen.

Eine zurückliegende Evaluation der Projektergebnisse durch die Hochschule für angewandte Wissenschaften konnte in der Vergangenheit belegen, dass die geplanten Maßnahmen in der Regel auch durchgeführt werden und die vorher ab-

geschätzten Einsparungen und Reduzierungen sogar noch deutlich übertroffen werden.

## Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen

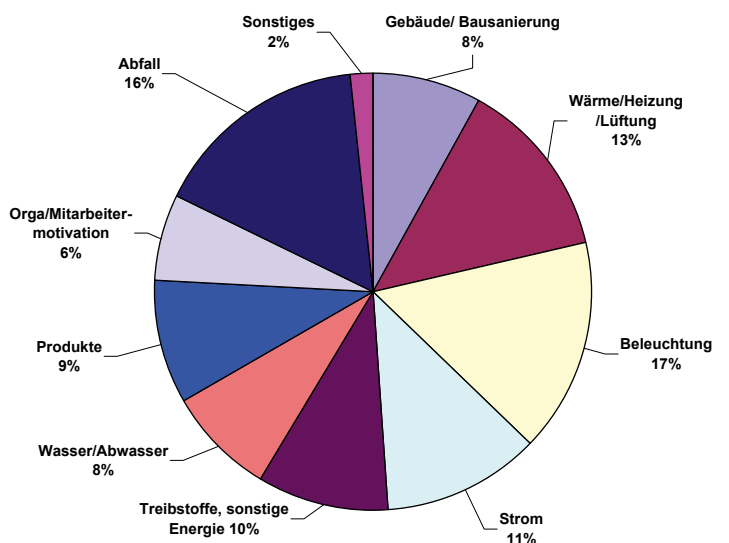
Den bereits realisierten Einsparungen von rund 29.000 Euro pro Jahr stehen Investitionen in Höhe von ca. 40.000 Euro gegenüber. D. h. diese Maßnahmen rechnen sich bereits nach gut einem Jahr. Bezogen auf die Gesamtheit aller ermittelten Schwachstellen rechnen sich 45% der möglichen Maßnahmen bereits im ersten Jahr, davon der überwiegende Teil (34%) ohne Anfangsinvestitionen. Weitere 13% der Maßnahmen amortisieren sich in zwei bis 7 Jahren.



Für über 30% der Maßnahmen waren zu diesem Zeitpunkt jedoch noch keine verlässlichen Aussagen über die Amortisationszeit zu machen.

## Die Maßnahmen im Detail

Im Rahmen der Betriebsanalysen wurde eine umfangreiche Bestandsaufnahme der ökologischen Auswirkungen aller Ak-

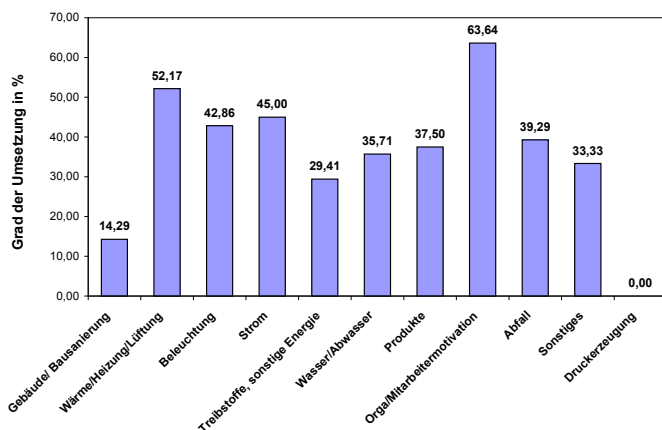






tivitäten durchgeführt. Dabei wurden technische, bauliche, organisatorische und rechtliche Umweltaspekte berücksichtigt. Die Anzahl der Potenziale wird dominiert durch Stromersparungen (28% der Maßnahmen), davon zwei Drittel im Bereich der Beleuchtung. Die Potentiale in den Bereichen der energetischen Gebäudesanierung, Raumwärme und Heizung und sonstige Energieverbraucher folgen mit jeweils etwa 10%. Der Abfallbereich war in diesem Programm mit 16% der Maßnahmen hoch belegt. In der folgenden Abbildung ist dargestellt, wie sich die 174 identifizierten Optimierungspotentiale auf die Themen aufteilen.

Etwa 40% der identifizierten Maßnahmen wurden bereits während der Projektlaufzeit umgesetzt. Der Umsetzungsgrad, bezogen auf die einzelnen Maßnahmen-Themen, ist in der folgenden Abbildung dargestellt.



## Beleuchtung und Stromverbrauch

Mit etwa 30% stammen die meisten identifizierten Maßnahmen aus dem Bereich der Energieeinsparung. Und hier wurden auch bereits 40% der Maßnahmen noch während der Laufzeit des Projektes umgesetzt. Typische Beispiele für Maßnahmen sind:

- Optimierte Beleuchtungskonzepte
- Anschaffung neuer Geräte
- Einbau von Zeitschaltuhren
- Abschaltbare Steckerleisten z.B. im EDV-Bereich

## Gebäudesanierung, Heizung und Klimatisierung

In diesen Bereichen wurden zusammen 21% aller Maßnahmen ermittelt. Im Bereich Heizung und Lüftung wurden hier bereits über 50% der Maßnahmen realisiert. Gebäude-Energiepässe sind an mehreren Standorten geplant.

## Umweltmanagementsysteme

ÖKOPROFIT zielt darauf ab, mit den teilnehmenden Betrieben Schritte auf dem Weg zu einem systematischen Umweltmanagementsystem zu gehen. Wichtige Meilensteine sind dabei:

- Erstellung einer Umweltpolitik
- Durchführung einer Bestandsaufnahme (Umweltprüfung)
- Entwicklung von Umweltkennzahlen
- Aufstellung eines Umweltprogramms

Mit der Teilnahme an ÖKOPROFIT haben die beteiligten Betriebe bereits ein funktionierendes System, mit dem sie die nächsten Jahre weiter arbeiten können. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, das Vorhandene hin zu einer Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001ff., ISO 16001 oder einer Validierung nach EMAS zu erweitern.

## Fazit

Für alle teilnehmenden Unternehmen gilt dieselbe Aussage: ÖKOPROFIT führt zu Kosten senkenden Maßnahmen unabhängig von der Branche und der Betriebsgröße.

Über 40% aller identifizierten Maßnahmen konnte bereits während der ca. einjährigen Laufzeit umgesetzt werden. Fast alle teilnehmenden Betriebe fanden ihre anfänglichen Erwartungen an die Teilnahme von ÖKOPROFIT bestätigt oder sogar übertroffen. Der finanzielle und personelle Aufwand der Betriebe wird durch den erzielten Nutzen in der Regel übertroffen.

ÖKOPROFIT ist damit das erfolgreichste Hamburger Modell für betrieblichen Umweltschutz. Ein Großteil der durchgeführten Maßnahmen wurde durch Unternehmen aus dem Großraum Hamburg realisiert. Damit fördert ÖKOPROFIT regionale Wirtschaftskontakte und ist Impulsgeber der regionalen Wirtschaftsförderung.

# ÖKOPROFIT® Hamburg Einsteigerprogramm



## akf siemers hamburg GmbH

Müggelburger Str. 19-21  
20539 Hamburg

gegründet: 1886  
Zahl der Mitarbeiter: 38

### Ansprechpartner:

Marc Briese (Geschäftsführer)  
Heinz Jürgen Tanger (Geschäftsführer)  
Tel.: 040 / 789 15 10  
www.akf-gmbh.de

### „Qualität ist unsere Tradition“

Die Kernkompetenz der akf siemers hamburg GmbH besteht in der 125-jährigen Erfahrung bei der Herstellung von beanspruchungsgerechten Verpackungen für den See-, Luft- und LKW-Transport. Dies gilt besonders für sehr schwere, empfindliche und große Güter des Maschinen- und Anlagenbaus. Hierzu zählt im Wesentlichen das Verpacken in Holzkisten oder auf Container-

schlitten sowie die Konservierung der Ware, die wir fachgerecht nach Kundenvorgaben durchführen. Als Anschlussleistung zur Verpackung bieten wir das Stauen von Containern und Flat Racks an. Das Erstellen der Packlisten, die Zollabwicklung oder eine Projektdokumentation zählen zu unserem Leistungsumfang.

Die akf wurde 1886 gegründet. Heute beschäftigt die akf Unternehmensgruppe ca. 130 Mitarbeiter an verschiedenen Standorten in Hamburg und Westfalen. Unsere Mitarbeiter nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil. Diese und jahrelange Erfahrung ist die Basis für eine qualifizierte Beratung und Ausführung in allen Bereichen der Projektabwicklung. Es gewährleistet den hohen Standard unserer Arbeit verbunden mit dem neuesten Stand der Technik. Wir bieten jungen Menschen eine Ausbildung zum Fachlageristen sowie Büro-, Industrie- und Speditionskaufmann/-frau an.



## Unsere wichtigsten Maßnahmen:

| Maßnahme/geplante Umsetzung               | Reduzierungen/a | Investition in € | Einsparung in €/a |
|---|-----------------|------------------|-------------------|
| Beleuchtung optimieren / <b>2011-2012</b> | 185.000 kWh     | 20.000,-         | 5.000,-           |
| Mülltrennung / <b>2011</b>                | 44 t            | -                | 10.000,-          |

### Umwelt-Chronik

#### Unsere bisherigen Maßnahmen

- seit 2004** Bezug von Ökostrom „Lichtblick“
- 2005** Aquahouse mit Wärmetauscher ausgestattet
- 2006-2007** Anschaffung energiesparender Säge- und Absauganlagen in der Produktion
- 2008** Erneuerung der Luftdruckanlage. Anschaffung von energiesparenden Kompressoren
- 2008** Anschaffung neuer Flurförderfahrzeuge mit Verbrauchsoptimierten Motoren



## ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

|                            |                   |
|----------------------------|-------------------|
| <b>Energie/Emissionen:</b> | 185.000 kWh       |
| <b>Rohstoffe/Abfälle:</b>  | 44 t              |
| <b>Wasser/Abwasser:</b>    | -                 |
| <b>Investitionen:</b>      | 20.000,- €        |
| <b>Kosteneinsparung:</b>   | <b>15.000,- €</b> |

# buchdrucker

## Baugenossenschaft

### Baugenossenschaft der Buchdrucker eG

Steilshooper Straße 94  
22305 Hamburg

gegründet: 1927  
Zahl der Mitarbeiter: 18

**Ansprechpartner:**

Alf Kiesel  
Tel.: 040 / 697081-15  
Ann-Kathrin Thies  
Tel.: 040 / 697081-19  
www.buchdrucker.de

**Die Baugenossenschaft der Buchdrucker eG (buchdrucker) ist ein am Markt erfolgreich positioniertes Unternehmen mit über 1.700 Wohnungen und rund 2.300 Mitgliedern.**

Die Qualität des Bestandes und des kaufmännischen und technischen Services sowie faire, zumeist günstige Mieten sind Garant für eine stabile Wettbewerbsfähigkeit der buchdrucker.

Selbsthilfe der Mitglieder durch gegenseitige Förderung ist das ursprüngliche Ziel jeder Genossenschaft. Wir halten dies für einen grund-



legenden und für unsere Gesellschaft notwendigen Wert und arbeiten täglich dafür, dieses Ziel umzusetzen – durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung.

Die Vermietung von Wohnungen ist unser Kerngeschäft und für den Erfolg der Genossenschaft von zentraler Bedeutung. Wir planen Neubau und Weiterentwicklung des Wohnungsbestandes orientiert an Nachhaltigkeit, Tradition und sozialer Verantwortung.

Die Genossenschaft fördert den Umwelt- und Ressourcenschutz. Wir achten darauf, dass bei unseren Maßnahmen umweltschonende und emissionsarme Haustechniken zum Einsatz kommen und möglichst wenig Energie verbraucht wird.

Wohnraum kostengünstig und gesichert zu bauen, für unsere Mitglieder nach ihren Wünschen zu gestalten und zu erhalten, ist unser Auftrag und unsere wichtigste Aufgabe. Sicher zu Wohnen erscheint vielen von uns selbstverständlich. Dass dies ein zu schützendes Menschenrecht ist, gerät manchmal in Vergessenheit. Die buchdrucker sind seit Jahren Mitglied bei der DESWOS, der Deutschen Entwicklungshilfe für soziales Wohnungs- und Siedlungswesen e.V., einer sozialen Organisation der Wohnungswirtschaft.

Umweltteam Baugenossenschaft der Buchdrucker eG

# Unsere wichtigsten Maßnahmen:

| Maßnahme/geplante Umsetzung   | Reduzierungen/a                                | Investition in € | Einsparung in €/a |
|---|--|------------------|-------------------|
| Energetische Modernisierung des Wohngebäudes Düpheid 22 / <b>2011</b> | 358.790 kWh<br>82.270 kg CO <sub>2</sub>       | 1.095.000,00     | 27.278,48         |
| Fahrtraining für alle Mitarbeiter / <b>2010</b>                       | 1.377 l Kraftstoff<br>3.312 kg CO <sub>2</sub> | 856,80           | 1.728,00          |
| Bewegungsmelder Flure Büro / <b>2011</b>                              | 1.120 kWh                                      | 1.396,94         | 269,36            |
| Nichtausdruck der Presseschau / <b>2010</b>                           | 5.200 Seiten                                   | –                | 30,00             |
| Standbymodus aller Bildschirme nach 10 Min. / <b>2010</b>             | 318 kWh<br>197 kg CO <sub>2</sub>              | –                | 50,00             |
| Spülmaschine und Kühlschrank einsparen / <b>2011</b>                  | 843 kWh<br>521 kg CO <sub>2</sub>              | –                | 176,19            |
| Installation von Durchflussmengenkonstanthaltern / <b>2011</b>        | –  | –                | –                 |

## Umwelt-Chronik

### Unsere bisherigen Maßnahmen

- 2007** Energetische Modernisierung der Wohngebäude Korachstraße 65 / Billwerder Straße 29a/b  
Anzahl der Wohnungen: 116
- 2008** Energetische Modernisierung der Wohngebäude Rimbartweg 21 / Braußpark 14  
Anzahl der Wohnungen: 81
- 2008** Umbau und energetische Modernisierung des Verwaltungsgebäudes
- 2009** Energetische Modernisierung der Wohngebäude Starstraße 28-36 / Suhrweg 3-11  
Anzahl der Wohnungen: 130
- 2010** Energetische Modernisierung des Wohngebäudes Starstraße 18-26  
Anzahl der Wohnungen: 46

## ÖKOPROFIT

### Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

|                            |  |
|----------------------------|--|
| <b>Energie/Emissionen:</b> | 361.071 kWh, 86.300 kg CO <sub>2</sub> |
| <b>Rohstoffe/Abfälle:</b>  | 1.377 l Kraftstoff                     |
| <b>Wasser/Abwasser:</b>    | –                                      |
| <b>Investitionen:</b>      | 1.097.253,74 €                         |
| <b>Kosteneinsparung:</b>   | <b>29.532,03 €</b>                     |



# ÖKOPROFIT® Hamburg Einsteigerprogramm



## Bezirksamt Hamburg Nord

Kümmellstraße 5-7  
20243 Hamburg

gegründet: 1954  
Zahl der Mitarbeiter: 1000

**Ansprechpartner:**  
Harald Rösler  
Tel.: 040 / 428 04-2232  
[www.hamburg.de/hamburg-nord](http://www.hamburg.de/hamburg-nord)

### **Das Bezirksamt Hamburg-Nord nimmt kommunale Aufgaben für über 280.000 Bürgerinnen und Bürger im Bezirk Hamburg-Nord wahr.**

Unsere über 1000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bezirksverwaltung Hamburg-Nord sind für eine Reihe dezentral wahrzunehmender Verwaltungsaufgaben zuständig und hier insbesondere im Einwohner- und Meldewesen, im Sozial-, Gesundheits-, Bau- und Wohnungsbereich sowie im Bereich der lokalen Wirtschaftsüberwachung und damit für alle bürgernahen Serviceleistungen, die vor Ort erbracht werden.



2008 konnten die 260 Mitarbeiter des Dezernats für Wirtschaft, Bauen und Umwelt nach rund einem Jahren Bauzeit das neue Technische Rathaus in der Kümmellstraße 6 beziehen. In dem hochmodernen sechsgeschossigen Bau von Bothe Richter Teherani Architekten sind außer dem Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung die Fachämter Bauprüfung, Management des öffentlichen Raums, das Fachamt Verbraucherschutz, Gewerbe und Umwelt sowie das Zentrum für Wirtschaftsförderung, Bauen und Umwelt WBZ gemeinsam untergebracht.

Die im Zuge der Verwaltungsreform der Bezirke von 2007 etablierten Dienstleistungszentren sind die ersten Anlaufstellen für ratsuchende Bauherren, Investoren, Gewerbetreibende und private Dienstleister. Verwaltungsexperten aus allen Fachbereichen des Dezernates Wirtschaft, Bauen und Umwelt erteilen am Empfangstresen im Foyer des WBZ Auskünfte, klären erste Fragen, nehmen Anträge entgegen und führen diese einer qualifizierten weiteren Bearbeitung zu. So können Wege verkürzt, Verfahren gebündelt und effizient begleitet werden.

Dieses Prinzip der Kundenkommunikation wurde ebenso auf die Entwicklung der Sozialen Dienstleistungszentren SDZ angewendet. In unserem SDZ in der Kümmellstraße 7 werden verschiedene soziale Dienstleistungen angeboten und vom Empfangstresen aus gesteuert. So erspart sich der Kunde auch hier lange Wege.

Apropos: Ein weiterer Meilenstein in der Kundenkommunikation besteht in der Implementierung sowie dem kontinuierlichen Ausbau der Online-Angebote. Über 70 Dienstleistungen und Produkte der Hamburger Verwaltung können bereits im Internet abgerufen werden, Tendenz steigend. Das spart nicht nur Zeit, sondern entlastet auch die Umwelt.

Das Umweltteam Hamburg Nord

## Unsere wichtigsten Maßnahmen:

| Maßnahme/geplante Umsetzung  | Reduzierungen/a | Investition in €                                 | Einsparung in €/a |
|--|-----------------|--|-------------------|
| Optimierung der Heizungsanlage durch bessere Dämmung / <b>2012</b>   | –               | –  | –                 |
| Beleuchtungssanierung Büros und Flure  | 86.000 kWh      | 200.000,-  | 13.000,-          |
| Bewegungsmelder in allen öffentlichen WCs, Kellergängen und Treppenhäusern / <b>2011</b>                   | –               | –  | –                 |
| Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hinsichtlich des Lüftungsverhaltens / <b>ständig</b> | –               | –  | –                 |
| Ist-Analyse der Wärmedämmung   | –               | –  | –                 |
| Einführung von Abteilungsdruckern und Eldorado (elektronische Registratur) / <b>laufend</b>                | –               | Keine, da entsprechende Geräte bereits vorhanden | 10.000,-          |



## Umwelt-Chronik

- Seit ca. 2000** Verwendung von zertifiziertem Recyclingpapier
- 2001** Einführung eines elektronischen Ratsinformationssystems
- 2007/2008** Neubau eines Verwaltungsgebäudes unter ökologischen Aspekten, wie z.B. 3-fach-Verglasung der Fensterfronten, Beleuchtungsoptimierung durch Energiesparlampen und elektronische Vorschaltgeräte.

## ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

|                            |             |
|----------------------------|-------------|
| <b>Energie/Emissionen:</b> | 86.000 kWh  |
| <b>Rohstoffe/Abfälle:</b>  | –           |
| <b>Wasser/Abwasser:</b>    | –           |
| <b>Investitionen:</b>      | 200.000,- € |
| <b>Kosteneinsparung:</b>   | 23.000,- €  |

## Deutsche Post DHL

### Niederlassung BRIEF Hamburg Zentrum, Briefzentrum Hamburg

Plöner Str. 10  
22769 Hamburg

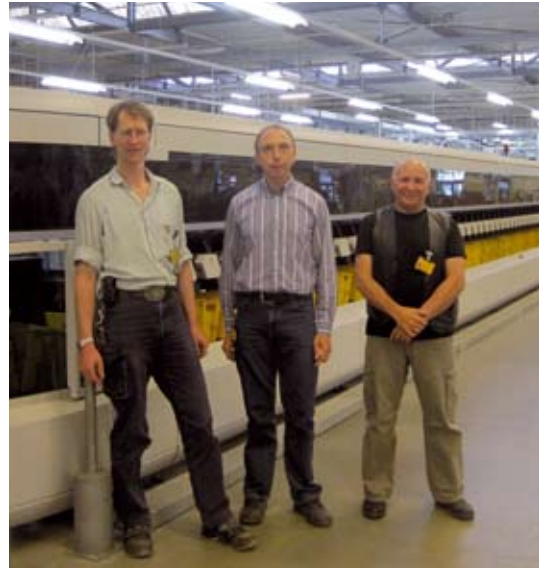
**gegründet:** Betriebsstart am Standort: 1997  
Zahl der Mitarbeiter: 700

**Ansprechpartner:**  
Erwin Müller  
Tel.: 040/8558-3113  
[www.dp-dhl.com/de](http://www.dp-dhl.com/de)

**Umweltzertifikate:**  
DIN EN 14001: 2008  
DIN EN 9001: 2005

#### Das Briefzentrum Hamburg Zentrum hat im Jahr 1997 seine Arbeit aufgenommen.

In der 14.400 qm großen Halle werden jeden Tag bis zu 3,5 Millionen Briefe bearbeitet. Alle Briefe, die in den Leitregionen 20 und 22 ein-



Das Umweltteam: v.l. Herr Parge, Herr Müller, Herr Janenz

geliefert werden, kommen in das Briefzentrum Hamburg Zentrum und werden dort auf die Empfängerbriefzentren sortiert und weitergeleitet. Alle eingehenden Briefe für die Leitregionen 20 und 22 werden ebenfalls sortiert und anschließend an die Zustellstützpunkte der Niederlassung BRIEF Hamburg Zentrum weitergeleitet. Von diesen insgesamt 26 Zustellstützpunkten werden die Briefe dann den Kunden zugestellt.





## Unsere wichtigsten Maßnahmen:

| Maßnahme/geplante Umsetzung                  | Reduzierungen/a | Investition in € | Einsparung in €/a |
|--|-----------------|------------------|-------------------|
| Modernisierung der Beleuchtungsanlage / 2011 | 436.100 kWh     | 275.000,-        | 63.800,-          |
| Einbau von Wasserdurchlaufbegrenzern / 2011  | 1.700.000 l     | 150,-            | 7.500,-           |
| Trennung Altpapier/ Datenschutzpapier / 2011 | 28,5 t          | 200,-            | 3.500,-           |

### Umwelt-Chronik

#### Unsere bisherigen Maßnahmen

**2008** Deutsche Post World Net startet weltweites Klimaschutzprogramm GoGreen



## ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

|                            |                   |
|----------------------------|-------------------|
| <b>Energie/Emissionen:</b> | 436.100 kWh       |
| <b>Rohstoffe/Abfälle:</b>  | 28,5 t            |
| <b>Wasser/Abwasser:</b>    | 1.700.000 l       |
| <b>Investitionen:</b>      | 275.350,- €       |
| <b>Kosteneinsparung:</b>   | <b>74.800,- €</b> |

## Deutsche Post DHL

### Niederlassung BRIEF Hamburg Zentrum, Zustellstützpunkt Hamburg 65

Poppenbütteler Bogen 62-64  
22399 Hamburg

**gegründet:** Einzug in die Immobilie 2008  
Zahl der Mitarbeiter: 135

**Ansprechpartner:**

Gerrit Karp  
Tel.: 040/8558-3330  
[www.dp-dhl.com/de](http://www.dp-dhl.com/de)

**Umweltzertifikate:**

DIN EN 14001: 2008  
DIN EN 9001: 2005



**Der Zustellstützpunkt Hamburg 65 ist einer von insgesamt 26 Zustellstützpunkten der Deutschen Post DHL, Niederlassung BRIEF Hamburg Zentrum.**

Die Niederlassung BRIEF Hamburg Zentrum stellt in den Leitzonen 20 + 22 (ersten beiden Postleitzahlen) Briefe und Paketsendungen zu. Im Zustellstützpunkt Hamburg 65 arbeiten 135 Beschäftigte. In 67 Zustellbezirken stellen unsere Postboten von Montag bis Samstag in den Bereichen Poppenbüttel, Sasel, Duvenstedt, Wellingsbüttel und Wohldorf, Brief- und Paketsendungen zu. Die Zustellung erfolgt 57 x mit Kfz (Brief und Paketzustellung), 7 x mit Fahrrad (Briefzustellung) und in einem Zustellbezirk zu Fuß (Briefzustellung). In 2010 wurden im Zustellstützpunkt Hamburg 65 insgesamt 21 Millionen Briefsendungen und 480.000 Paketsendungen zugestellt.



Das Umweltteam: Ivonne Dabelstein, Gerrit Karp

## Unsere wichtigsten Maßnahmen:

| Maßnahme/geplante Umsetzung  | Reduzierungen/a | Investition in € | Einsparung in €/a |
|--|-----------------|------------------|-------------------|
| Abfall-/Wertstoffentsorgung;<br>Anpassung Entsorgungsvertrag / <b>2010</b> | –               | –                | 3.821,–           |
| Kraftstoffe; Projekt „Sprit sparen“<br>(3% in 2011) / <b>2011</b>          | 975 l Diesel    | –                | 1.345,–           |

### Umwelt-Chronik

#### Unsere bisherigen Maßnahmen

**2008** Deutsche Post World Net startet weltweites Klimaschutzprogramm GoGreen



## ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

|                          |                  |
|--------------------------|------------------|
| Energie/Emissionen:      | –                |
| Rohstoffe/Abfälle:       | 975 l Diesel     |
| Wasser/Abwasser:         | –                |
| Investitionen:           | –                |
| <b>Kosteneinsparung:</b> | <b>5.166,– €</b> |

# ÖKOPROFIT® Hamburg Einsteigerprogramm

**Deutsches Rotes Kreuz**  
**mediservice**  
*sicher • schnell • professionell*



**DRK Hamburg *mediservice* GmbH**  
Behrmanplatz 3  
22529 Hamburg

**gegründet:** 1998  
Zahl der Mitarbeiter: 180

**Ansprechpartner:**  
Hanjo Gaab  
Tel.: 040/55420-109  
www.drk-mediservice.de

**Die *mediservice* wurde 1998 durch den DRK-Landesverband Hamburg e.V. und die Kreisverbände Altona, Bergedorf, Eimsbüttel und Walddorfer gegründet.**



Heute ist der DRK-Landesverband Hamburg e.V. alleiniger Gesellschafter.

Mit 70 Spezialfahrzeugen und 120 Mitarbeitern befördern wir täglich ca. 800 Menschen in Schulen, Werkstätten, Tagesförderstätten, Kindertagesstätten, Pflege und Behandlungseinrichtungen.

Am Flughafen helfen wir in ihrer Mobilität eingeschränkten Menschen ca. 40.000 Mal im Jahr in und aus dem Flugzeug.

Unsere eigene freie Kfz-Meister-Werkstatt wartet, pflegt und repariert unsere Fahrzeuge und in noch größerem Umfang (80%) Fahrzeuge von externen Kunden.

Die *mediservice* schafft auf Grund ihres sozialen Selbstverständnisses und ihren Verpflichtungen gegen über den Rotkreuzgrundsätzen ausschließlich sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze.

Zum Erhaltung und Verbesserung der Qualität unserer Leistung haben wir uns den strengen Auflagen des Qualitätsmanagementsystems nach ISO 9001:2008 unterworfen und sind seit 2011 zertifiziert.

Wir sind durch TÜV-Nord und Dekra als Unternehmen mit sicherer Personenbeförderung zertifiziert und durch die „Hamburger Allianz für Familie“ als familien-freundliches Unternehmen ausgezeichnet worden.

Das Umweltteam v.l.n.r. Hanjo Gaab,  
Holger Niphut, Christian Wolff

## Unsere wichtigsten Maßnahmen:

| Maßnahme/geplante Umsetzung                                     | Reduzierungen/a    | Investition in € | Einsparung in €/a |
|---|--------------------|------------------|-------------------|
| Info-Terminal für Mitarbeiter anstelle von Papier / <b>2010</b> | 0,5 m <sup>3</sup> | 500,-            | 120,-             |
| Abfalltrennung (Papier und Restmüll) / <b>2010</b>              | –                  | –                | –                 |
| Beleuchtung Werkstatt optimiert                                 | –                  | –                | –                 |
| Spülautomaten Stehbecken Herren WC                              | –                  | –                | –                 |

### Umwelt-Chronik

- ab 2002**      Benzinsparwettbewerbe
- ab 2002**      Fahrertraining
- 2004/2005** Einsatz von Gasautos prüfen



## ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

|                            |                    |
|----------------------------|--------------------|
| <b>Energie/Emissionen:</b> | –                  |
| <b>Rohstoffe/Abfälle:</b>  | 0,5 m <sup>3</sup> |
| <b>Wasser/Abwasser:</b>    | –                  |
| <b>Investitionen:</b>      | 500,- €            |
| <b>Kosteneinsparung:</b>   | <b>120,- €</b>     |

# ÖKOPROFIT® Hamburg Einsteigerprogramm



## E.ON Hanse AG · Ahrensburg

**Kurt-Fischer-Straße 52  
22926 Ahrensburg**

**gegründet:** 2003  
Zahl der Mitarbeiter: 65

**Ansprechpartner:**  
Thomas Rilinger, Tel.: 040 / 2366 6410  
Claus Holst, Tel.: 04106 / 629 3084  
www.eon-hanse.com

**Umweltzertifikate:**  
DIN EN ISO 14001: 2009  
DIN EN ISO 9001-2008  
BS OHAS 18001:2007  
Arbeitsschutz-Anerkennung Gruppe 1  
Nach Hamburger Arbeitsschutzmodell ABS

### Die E.ON Hanse AG ist einer der größten Energiedienstleister Deutschlands.

Das Unternehmen mit Sitz in Quickborn unterhält ein Gasnetz von insgesamt über 26.600 Kilometern Länge in Schleswig-Holstein, Hamburg, Teilen von Mecklenburg-Vorpommern und dem nördlichen Niedersachsen. Das schleswig-holsteinische Stromnetz von E.ON Hanse erreicht mit



Ahrensburg Umweltteam



rund 51.800 Kilometern mehr als den Umfang des Äquators. Darüber hinaus betreibt das Unternehmen eigene Erdgasspeicher in Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern.

Die Mitarbeiter des Netzbetreibers sorgen an 365 Tagen im Jahr, rund um die Uhr für eine zuverlässige und sichere Energieversorgung. Größter Aktionär von E.ON Hanse ist die E.ON Energie AG mit Sitz in München. Die elf schleswig-holsteinischen Kreise bzw. deren Gesellschaften halten ein gutes Viertel der Anteile an E.ON Hanse.

Um die Kunden in dem weitläufigen Versorgungsgebiet zuverlässig und kundennah betreuen zu können, unterhält das Unternehmen eine Vielzahl regionaler Standorte. Einer dieser Standorte ist das Netzcenter Ahrensburg. Das Betreuungsgebiet umfasst ca. 1440 km Gas- und ca. 4900 km Stromleitungen. In Stormarn speisen fast 800 erneuerbare Energie Anlagen regenerative Energie ein.

Mit einem eigenen Umweltprogramm bekennt sich E.ON Hanse zu den Umwelt- und Klimaschutzzielen der Hansestadt Hamburg. Anhand von vier Maßnahmenkomplexen weist das Unternehmen den Weg zu einer zukunftsorientierten und nachhaltigen Energieversorgung:

1. Moderne Energieversorgung mit Erdgas
2. Ausbau der erneuerbaren Energien
3. Weiterentwicklung neuer Technologien
4. Konsequente Verbraucheraufklärung

# Unsere wichtigsten Maßnahmen:

| Maßnahme/geplante Umsetzung  | Reduzierungen/a    | Investition in € | Einsparung in €/a |
|--|--------------------|------------------|-------------------|
| Energienutzung Wärme - Dach (Holzkonstruktion) / Leckagen behoben / <b>2011</b>          | -                  | 10.000,-         | -                 |
| Energienutzung Wärme – Außenschale Feuchteschäden im Mauerwerk; Sanierung / <b>2011</b>  | -                  | 10.000,-         | -                 |
| Energienutzung Wärme – Eingangsbereich Deckenheizung-Rückbau / <b>2011</b>               | 39.000 kWh         | -                | 3.300,-           |
| Beleuchtung / Energienutzung Strom-Außenbeleuchtung ist teilw. zugewachsen / <b>2011</b> | -                  | 1.300,-          | -                 |
| Allgemeine Beleuchtung > GreenLight Programm / <b>2011</b>                               | 79.600 kWh         | -                | 2.100,-           |
| Energienutzung Strom – 5 Liter Untertischgeräte > Voreinstellung Stufe 1 / <b>2011</b>   | -                  | 500,-            | -                 |
| Energienutzung Strom – Einsatz von Photovoltaik- und Solaranlagen prüfen / <b>2011</b>   | -                  | -                | -                 |
| Wasser – Toiletenspartaste > Umsetzung in Zweimengentechnik / <b>2011</b>                | 150 m <sup>3</sup> | 3.500,-          | 490,-             |
| Mitarbeitersensibilisierung / Unterweisung durch Vorgesetzte / <b>jährlich</b>           | -                  | -                | -                 |



## Umwelt-Chronik

### Unsere bisherigen Maßnahmen

- 1996** Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001
- 1999** Rezertifizierung nach DIN EN 9001-2008  
Weitere regelmäßige Rezertifizierungen bis zum heutigen Tag
- 2000** Aktualisierung des jährlichen Abfallwirtschaftskonzeptes – (kontrollierte Mülltrennung)
- 2010** Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001

## ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

|                            |                    |
|----------------------------|--------------------|
| <b>Energie/Emissionen:</b> | 118.600 kWh        |
| <b>Rohstoffe/Abfälle:</b>  | -                  |
| <b>Wasser/Abwasser:</b>    | 150 m <sup>3</sup> |
| <b>Investitionen:</b>      | 25.300,- €         |
| <b>Kosteneinsparung:</b>   | <b>5.890,- €</b>   |



## Johann-Wilhelm-Rautenberg-Gesellschaft e.V.

Lange Reihe 29  
20099 Hamburg  
[www.jwrg.de](http://www.jwrg.de)

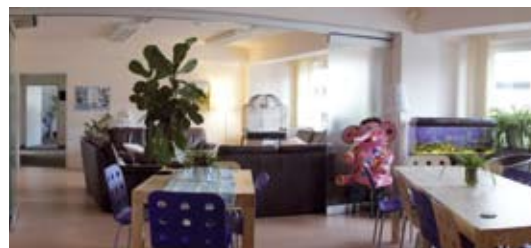
**Team St. Pauli:** Tagesstätte, Betreutes Wohnen, Arbeitsprojekt Laden „Rosenblatt und Fabeltiere“

**Team Billstedt:** Tagesstätte, Betreutes Wohnen, Arbeitsprojekt

**Team St. Georg:** Tagesstätte, Betreutes Wohnen, PPM, Apartmenthaus „Die Münze“

**gegründet:** 1965  
Zahl der Mitarbeiter: 47

**Ansprechpartner:**  
Claus-Dieter Brzoskowski  
Tel.: 040 / 28417574-15  
Andrea Franken  
Tel.: 040 / 702960-30  
[jwrg@jwrg.de](mailto:jwrg@jwrg.de)



### Johann-Wilhelm-Rautenberg-Gesellschaft e.V. Ambulante sozialpsychiatrische Hilfen.

Die Johann-Wilhelm-Rautenberg-Gesellschaft e.V. wurde am 27.10.1965 gegründet. Sie ist Mitglied im Diakonischen Werk.

Als soziales Dienstleistungsunternehmen ist sie heute Trägerin mehrerer Einrichtungen zur psychiatrischen Rehabilitation in Hamburg.

Die Rautenberg-Gesellschaft ist an drei Standorten im Bezirk Mitte tätig. In St. Pauli, St. Georg und in Billstedt werden circa 160 psychisch erkrankte Menschen mit unterschiedlichem Hilfebedarf beraten und umfassend unterstützt.

Das Angebot ist auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmt und findet sowohl im privaten Umfeld als auch in unseren Tagesstätten statt.

Es stehen umfangreiche therapeutische Hilfen in Form von Einzel- und Gruppenangeboten zur Verfügung. Zur Angebotsvielfalt gehören auch Wohnmöglichkeiten in Form von Wohngruppen oder begleitetes Einzelwohnen in einem Apartmenthaus.

Die Entwicklung von Arbeits- und Beschäftigungsperspektiven ist ein weiterer Baustein. Einem beruflichen Wiedereinstieg dient die Tätigkeit im Werkstattladen „Rosenblatt und Fabeltiere“ mit angeschlossenem Webshop.

Die Rautenberg-Gesellschaft sieht sich in besonderer Weise dem Recht psychisch erkrankter Menschen auf eine gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft verpflichtet.



## Unsere wichtigsten Maßnahmen:

| Maßnahme/geplante Umsetzung   | Reduzierungen/a             | Investition in € | Einsparung in €/a |
|---|-----------------------------|------------------|-------------------|
| Abfalltrennung/Einführung gelber Sack / <b>2010</b>   | –                           | –                | –                 |
| Einbau Heizkörperventile / <b>2011</b>  | –                           | 400,-            | –                 |
| Austausch Halogen-Schreibtischlampen Büros, Entsorgung Halogenfluter / <b>2011</b>                                | ca. 200 kWh                 | –                | ca.45,-           |
| Abends Abschalten aller Steckerleisten Nur noch alle 4 Wochen Computer defragmentieren / <b>2011</b>              | ca. 870 kWh                 | –                | ca. 200,-         |
| Einführung Recyclingpapier / <b>2011</b>  | –                           | –                | –                 |
| Papierreduziertes Büro (Verhaltensänderung) / <b>fortlaufend</b>  | –                           | –                | –                 |
| Durchführung eines Öko- und Sicherheitstrainings / <b>2011-2012</b>   | ca. 6% des Spritverbrauches | –                | –                 |
| Entsorgung überflüssiger Reinigungs- und Desinfektionsmittel, Einsatz umweltfreundlicherer Produkte / <b>2011</b> | –                           | –                | –                 |

### Umwelt-Chronik

#### Unsere bisherigen Maßnahmen

|                             |  |
|-----------------------------|--|
| <b>2010</b>                 | Einführung Proficard   |
| <b>fortlaufend bis 2010</b> | Einführung Flachbildschirme  |
| <b>2001-2003</b>            | Wechsel zu Ökostrom Anbieter   |
| <b>1994</b>                 | Dienstfahräder/Stellplätze<br>(Teilnahme AOK Wettbewerb: Mit dem Rad zur Arbeit) |
| <b>1994 fortlaufend</b>     | Naturnahe regionale Bepflanzung des Innenhofes am Standort St. Pauli             |

## ÖKOPROFIT

### Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

|                            |                |
|----------------------------|----------------|
| <b>Energie/Emissionen:</b> | 1.070 kWh      |
| <b>Rohstoffe/Abfälle:</b>  | –              |
| <b>Wasser/Abwasser:</b>    | –              |
| <b>Investitionen:</b>      | 400,- €        |
| <b>Kosteneinsparung:</b>   | <b>245,- €</b> |



# ÖKOPROFIT® Hamburg Einsteigerprogramm

**MARLING**

*Ihr täglicher Service aus einer Hand!*

## **MARLING Gebäudeservice GmbH & Co. KG**

**Neumünstersche Straße 14  
20251 Hamburg**

**gegründet:** 1979  
Zahl der Mitarbeiter: ca. 450

**Ansprechpartner:**  
Tobias Kühnel  
Tel.: 040 / 420 20 50  
[www.marling-service.de](http://www.marling-service.de)

**Gut gepflegte Immobilien und saubere  
Räumlichkeiten sind die Visitenkarte eines  
jeden Unternehmens.**

Sie vermitteln Nutzern und Gästen ein angenehmes, positives Gefühl und sorgen für Wohlbefinden. Die Firma Marling GmbH & Co. KG ist seit über 30 Jahren ein modernes Familienunternehmen und hat sich eine erstklassige Reputation in und um Hamburg erarbeitet. Als Meisterbetrieb ist unser Unternehmen in die



„Handwerksrolle der Handwerkskammer Hamburg“ eingetragen, ist seit jeher Mitglied der „Landesinnung für das Gebäudereiniger Handwerk zu Hamburg“ und der firmenunabhängigen Einrichtung „Prüf- und Beratungsstelle für das Gebäudereiniger-Handwerk e.V.“.



Angepasst an den wirtschaftlichen Wandel haben wir unsere betrieblichen Arbeitsabläufe gemäß der Norm DIN EN ISO 9001 zertifizieren lassen, um unseren Kunden ein Höchstmaß an Sicherheit und Transparenz über unsere Dienstleistungen zu gewährleisten. Mit der Auszeichnung als „UmweltPartner“ der Freien und Hansestadt Hamburg haben wir uns das Ziel gesetzt, ein unternehmensbezogenes Umweltmanagementsystem aufzubauen, das effiziente Prozesse, optimale Reinigungsergebnisse und den Umweltschutz berücksichtigt. Seit 2009 haben wir den ökologischen Ansatz stärker in unser Handeln integriert und unsere Arbeits- und Prozessabläufe nach ökologischen Gesichtspunkten entsprechend angepasst. So stellen wir sicher, dass unsere Dienstleistung die Umwelt und deren natürlichen Ressourcen so schonend wie möglich behandelt.

Als Spezialist für ein infrastrukturelles Gebäudemanagement können wir Ihnen einen Full-Service für Ihr Gebäude und Ihr Anwesen bieten. Angefangen von der täglichen Unterhaltsreinigung über die Glasreinigung, Hausmeister- und Winterdienste bis hin zur Garten- und Landschaftspflege können alle Leistungen aus einer Hand durch uns ausgeführt werden.

Immer einen Schritt voraus: Unser Umweltteam

## Unsere wichtigsten Maßnahmen:

| Maßnahme/geplante Umsetzung                      | Reduzierungen/a       | Investition in € | Einsparung in €/a |
|--|-----------------------|------------------|-------------------|
| Änderung der Beleuchtung / <b>2011</b>           | 4.200 kWh             | 3.000,-          | 430,-             |
| Bezug von 100% Ökostrom / <b>2010</b>            | 1,2 t CO <sub>2</sub> | -                | -                 |
| Wassersparmaßnahmen / <b>2011</b>                | -                     | 100,-            | 44,-              |
| Einbau von Bewegungsmeldern / <b>2011</b>        | -                     | 240,-            | 54,-              |
| Mülltrennung in den Büros / <b>2011</b>          | -                     | 33,-             | -                 |
| Einbau von autom. Heizthermostaten / <b>2011</b> | -                     | 330,-            | 50,-              |

### Umwelt-Chronik

#### Unsere bisherigen Maßnahmen

**2005** UmweltPartnerschaft Hamburg

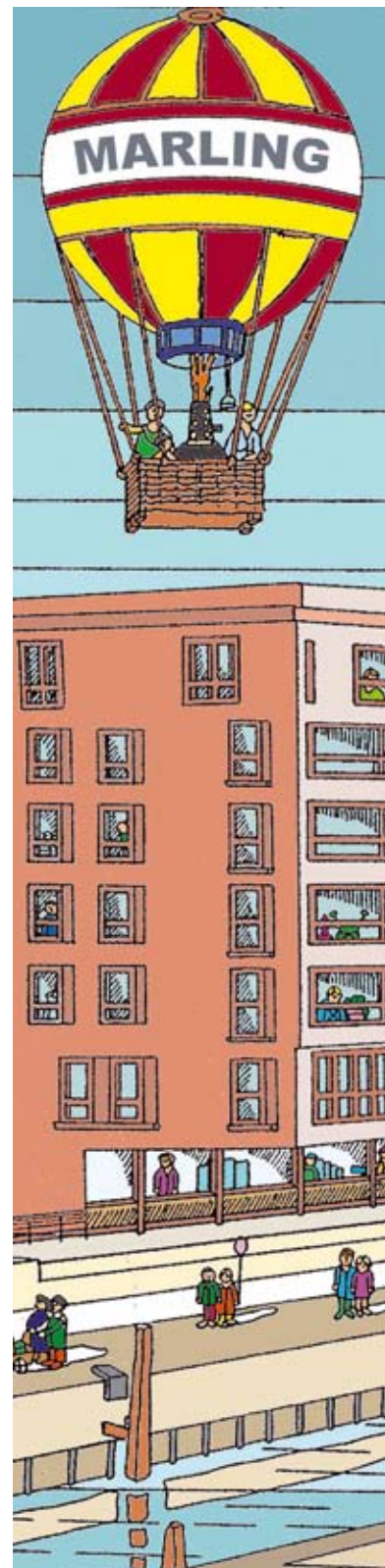
**2009** Bezug von Reinigungsprodukten ausschließlich von DIN EN ISO 14001 zertifizierten Herstellern

**2010** Wechsel zum Ökostromanbieter

## ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

|                            |                                  |
|----------------------------|----------------------------------|
| <b>Energie/Emissionen:</b> | 4.200 kWh, 1,2 t CO <sub>2</sub> |
| <b>Rohstoffe/Abfälle:</b>  | -                                |
| <b>Wasser/Abwasser:</b>    | -                                |
| <b>Investitionen:</b>      | 3.703,- €                        |
| <b>Kosteneinsparung:</b>   | <b>578,- €</b>                   |



# ÖKOPROFIT® Hamburg Einsteigerprogramm



**Universität Hamburg**

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

**Edmund-Siemers-Allee 1  
20146 Hamburg**

**gegründet:** 1919

Zahl der Mitarbeiter: 670 Professoren,  
4.090 wissenschaftliche Mitarbeiter,  
6.640 Technik- und Verwaltungsmitarbeiter  
und 39.400 Studierende

**Ansprechpartner:**

Jan Niggemann für die Bundesstr.45,  
Tel.: 040/42838-3142 und  
Petra Litke für die Edmund-Siemers-Allee 1  
und Moorweidenstr.18, Tel.: 040/42838-3693  
Torsten Setzer: Sprecher des Umweltteams,  
Tel.: 040/42838-6801 oder -4293  
[www.uni-hamburg.de](http://www.uni-hamburg.de)

**Qualitätsmanagementsystem:**

Motor Challenge Award 2006 (europäische  
Auszeichnung für energieeffiziente Antriebe)

**Als größte Forschungs- und Ausbildungseinrichtung Norddeutschlands und drittgrößte Universität in Deutschland vereint die Universität Hamburg ein vielfältiges Lehrangebot mit exzellenter Forschung.**

Sie bietet ein breites Fächerspektrum mit zahlreichen interdisziplinären Schwerpunkten und



von links: Herr Niggemann, Frau Litke, Herr Setzer, Herr Dr. Hinz, Herr Mierwaldt, Frau Dr. Kracht, fehlt: Frau Westphal

verfügt über ein weitreichendes Kooperationsnetzwerk mit Spitzeneinrichtungen auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene. Die Universität Hamburg ist dem Konzept einer nachhaltigen Wissenschaft verpflichtet und verfügt über breite Ansätze zur Nachhaltigkeitsforschung und -lehre in allen Fakultäten.

Im Rahmen der Exzellenzinitiative des Bundes erhielt die Universität Hamburg 2007 die Bewilligung für ein Exzellenzzentrum in der Klimaforschung: Der KlimaCampus Hamburg ist Kompetenz- und Ausbildungszentrum für Klimaforschung und Erdsystemwissenschaften. Neben „Klima, Erde, Umwelt“ sind weitere besonders leistungsstarke Forschungsschwerpunkte: Materie und Universum, Struktur und Funktion von Biomolekülen, Neurowissenschaften, Mehrsprachigkeit, Governance, Kultur und Technik sowie Heterogenität und Bildung.

Die Universität Hamburg bietet die Möglichkeit, aus rund 160 Studiengängen an den folgenden sechs Fakultäten auszuwählen: Fakultät für Rechtswissenschaft, Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, medizinische Fakultät, Fakultät für Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bewegungswissenschaft, Fakultät für Geisteswissenschaften, Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften.

Folgende Standorte haben am Ökoprofit-Projekt teilgenommen: Bundesstr.45/Laufgraben 28: das Gebäude der Pharmazie, ein Laborgebäude des Fachbereiches Chemie, MIN-Fakultät Edmund-Siemers-Allee 1: das Hauptgebäude der Universität, zentrales Hörsaal- und Verwaltungsgebäude, Denkmalschutz Moorweidenstr.18: der Sitz der Präsidiarverwaltung, Bürogebäude, Denkmalschutz



UHH/Zapf

UHH/Schell

# Unsere wichtigsten Maßnahmen:

| Maßnahme/geplante Umsetzung   | Reduzierungen/a | Investition in €                         | Einsparung in €/a |
|---|-----------------|--|-------------------|
| Strom – Flurbeleuchtung Decke Foyer – Umstellung auf LED / <b>2012</b>                  | 6.344 kWh       | 3.380,-                                  | 1.790,-           |
| Strom – Flurbeleuchtung Orientierung – Umstellung auf LED / <b>2012</b>                 | 5.060 kWh       | 7.960,-                                  | 2.060,-           |
| Strom – Garderobenbeleuchtung Foyer – Erneuerung Leuchtstoffröhren / <b>2012</b>        | 790 kWh         | 670,-                                    | 160,-             |
| Wärme – Ausschalten der Heizkörper im Windfang des Haupteingangsbereiches / <b>2011</b> | 16.600 kWh      | –  | 890,-             |
| Wärme – hydraulischer Abgleich der Heizung / <b>2011</b>                                | 280.000 kWh     | geschätzt 30.000,-<br>Grundlagen 5.000,- | 7.150,-           |
| Wasser – Einsatz von Durchflussmengenkonstanthaltern bei Altarmaturen / <b>2011</b>     | 110.000 l       | 250,-                                    | 450,-             |



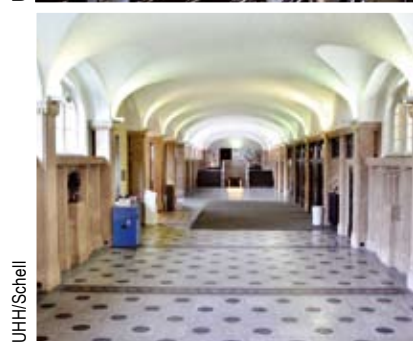
UHH/Schell



UHH/Schell



UHH/Baumann



UHH/Schell

## Umwelt-Chronik

### Unsere bisherigen Maßnahmen

- 2009-2011** Optimierung der Lüftungen in der Hörsälen, Einsatz von VOC-Fühlern
- 2002-2011** Sanierungen im Bereich Beleuchtung
- 2002-2011** Sanierungen im Bereich Sanitär: Armaturen, teilweise wasserlose Urinale
- 2005** Wärmedämmung der Kuppel des Hauptgebäudes

## ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

|                            |                   |
|----------------------------|-------------------|
| <b>Energie/Emissionen:</b> | 308.794 kWh       |
| <b>Rohstoffe/Abfälle:</b>  | –                 |
| <b>Wasser/Abwasser:</b>    | 110.000 l         |
| <b>Investitionen:</b>      | 42.260,- €        |
| <b>Kosteneinsparung:</b>   | <b>12.500,- €</b> |

# Unsere wichtigsten Maßnahmen:

| Maßnahme/geplante Umsetzung  | Reduzierungen/a                                      | Investition in €               | Einsparung in €/a |
|--|--|--------------------------------|-------------------|
| <b>Bundesstraße 45 PAI</b>   |  |                                |                   |
| Überprüfung von Durchflußmengenbegrenzer (5l/Min) Erneuerung von 3 Stk. defekter (11l/Min) bei Annahme Nutzung je WT 20 mal je Arbeitstag / <b>2011</b>  | ca. 42.000 l   | ca. 43,-                       | ca. 225,-         |
| Nutzer motivation zur Energieeinsparung (Auf Abnahme 2010 bezogen) / <b>2012</b>   | ca. 2 % von 793.600 kWh Stromverbrauch in den Etagen | ca. 1.500,-                    | ca. 1.927,-       |
| Heizungsumwälzpumpentausch von stufig einstellbar auf druckgeregelte Pumpen im Zuge der Nachrüstung einer Gebäudeleittechnik im Gebäude der Pharmazie (7 Stk. Altbestandspumpen) / <b>2011</b> | ca. 15 %   | 5.486,- (gemäß LV GLT-Projekt) | ca. 180,-         |
| Umsetzung Mülltrennung Papier / Restmüll in der laufenden Reinigungsausschreibung / <b>2011</b>  | -  | ca. 300,-                      | -                 |



## Umwelt-Chronik

### Unsere bisherigen Maßnahmen

- 1998** Ausstattung WC-Bereiche mit Durchflußmengenbegrenzer an den Waschtischen
- 1999** Umrüstung auf wasserlose Urinale
- 1998** Umrüstung Beleuchtung auf EVG
- 2000** Umrüstung Lüftung PAI Hörsaal auf CO-Regelung

## ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

|                            |             |
|----------------------------|-------------|
| <b>Energie/Emissionen:</b> | 793.600 kWh |
| <b>Rohstoffe/Abfälle:</b>  | -           |
| <b>Wasser/Abwasser:</b>    | 42.000 l    |
| <b>Investitionen:</b>      | 7.329,- €   |
| <b>Kosteneinsparung:</b>   | 2.332,- €   |

# Unsere wichtigsten Maßnahmen:

| Maßnahme/geplante Umsetzung  | Reduzierungen/a         | Investition in € | Einsparung in €/a |
|--|-------------------------|------------------|-------------------|
| <b>Moorweidenstraße 18</b>   |                         |                  |                   |
| Abfall- Mülltrennung in 2 Fraktionen / <b>2011</b>   | bessere Müllsortierung  | 350,-            | -                 |
| Dienstreisen- Teilnahme am Eco Programm der Deutschen Bahn / <b>2011</b>                               | -                       | 5.067,-          | -                 |
| Einkauf- flächendeckende Verwendung von Recyclingpapier (90er Weiße bei der Herstellung) / <b>2011</b> | 92.616 kWh<br>451.150 l | -                | 450,-             |
| Strom- Nutzermotivation im Bezug auf PC  | 4.900 kWh               | 3.000,-          | 880,-             |
| Wasser- Einsatz von Durchflussmengenkonstanthaltern bei Altarmaturen / <b>2011</b>                     | 170.000 l               | 1.125,-          | 730,-             |



UHH/Schell



Stölken Schmidt/ Nolte

## Umwelt-Chronik

### Unsere bisherigen Maßnahmen

- Vor 1995** Einbau von wasserlosen Urinalen
- 1995** Recyclingpapierkampagne des Arbeitskreises Energie und Umwelt
- 2004** Wärmedämmung des Daches
- Fortlaufend** Teilweiser Einsatz von Thermostatventilen
- Fortlaufend** Verstärkter Einsatz von Etagen-Multifunktionsgeräten



## ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

|                            |                  |
|----------------------------|------------------|
| <b>Energie/Emissionen:</b> | 97.516 kWh       |
| <b>Rohstoffe/Abfälle:</b>  | -                |
| <b>Wasser/Abwasser:</b>    | 621.150 l        |
| <b>Investitionen:</b>      | 9.542,- €        |
| <b>Kosteneinsparung:</b>   | <b>2.060,- €</b> |



Stölken Schmidt/ Nolte

# ÖKOPROFIT® Hamburg Einsteigerprogramm



**PRAXISKLINIK WINTERHUDE**  
MVZ | GYNÄKOLOGIE | GEBURTSHILFE | ANÄSTHESIE

**Mühlenkamp 32**  
**22303 Hamburg**

**gegründet:** 1986  
Zahl der Mitarbeiter: 35

**Ansprechpartner:**  
Sandy Buttgerit  
Tel.: 040 / 41166858  
[www.praxisklinik-winterhude.de](http://www.praxisklinik-winterhude.de)  
[info@praxisklinik-winterhude.de](mailto:info@praxisklinik-winterhude.de)

**Die Praxisklinik Winterhude ist ein modernes, patienten- und serviceorientiertes medizinisches Versorgungszentrum.**

Unser Ziel ist es unsere Patientinnen in allen Bereichen der Gynäkologie und Geburtshilfe persönlich zu betreuen.

Unser breit gefächertes Leistungsspektrum erstreckt sich über die Schwangerschaftsbetreuung und Nachsorge, Krebsvorsorge, bis



hin zu ambulanten und stationären operativen Eingriffen.

Dies erreichen wir gemeinsam durch ein Team aus mehreren spezialisierten Ärzten/Ärztinnen und Fachkräften mit Ihren jeweiligen Spezialgebieten (Gynäkologie, Geburtshilfe, Anästhesie), Hebammen, Yoga- und Pilateslehrerin, Pekip- und Safekursleiterin sowie speziell in der geburtshilflichen Ultraschalldiagnostik ausgebildeten und zertifizierten Fachärzten.

**Unser Leitsatz lautet:**  
Medizin für Frauen.  
Kompetent. Vielseitig. Persönlich.



Umweltteam Praxisklinik Winterhude



## Unsere wichtigsten Maßnahmen:

| Maßnahme/geplante Umsetzung | Reduzierungen/a | Investition in € | Einsparung in €/a |
|-----------------------------|-----------------|------------------|-------------------|
| Bewegungsmelder             | 5.434 kWh       | 2.204,-          | 856,39            |
| Energiesparlampen           | 7.140 kWh       | 1.829,-          | 1.125,27          |

### Umwelt-Chronik

#### Unsere bisherigen Maßnahmen

- 2011** Umstellung auf Ökostrom
- 2011** Anschaffung eines umweltfreundlichen Ultraschallgerätes
- 2011** Einbau von Sonnenrollos



## ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

|                            |                     |
|----------------------------|---------------------|
| <b>Energie/Emissionen:</b> | 12.574 kWh          |
| <b>Rohstoffe/Abfälle:</b>  | –                   |
| <b>Wasser/Abwasser:</b>    | –                   |
| <b>Investitionen:</b>      | 4.033,- €           |
| <b>Kosteneinsparung:</b>   | <b>1.981,66,- €</b> |

## **Einsteigen und dabei bleiben Der ÖKOPROFIT-Hamburg Club**

**Die konsequente Fortsetzung der erfolgreichen Teilnahme an einem Einsteigerprogramm ÖKOPROFIT-Hamburg ist die Mitgliedschaft am ÖKOPROFIT-Club.**

Die Teilnahme am Club sichert den regelmäßigen Kontakt mit dem ÖKOPROFIT –Netzwerk, den kontinuierlichen Austausch mit anderen Unternehmen, die regelmäßige Information über aktuelle Umweltthemen sowie die Möglichkeit der Rezertifizierung.

In Hamburg wird seit 2000 ein ÖKOPROFIT-Club angeboten. In den Club können alle Unternehmen eintreten, die erfolgreich an einem Einsteigerprogramm teilgenommen haben oder ein anderes Umweltmanagementsystem eingeführt haben (z.B. EMAS, ISO 14000 oder QuB).

Der rote Faden des Clubs besteht aus einer Workshopreihe mit 5 Veranstaltungen pro Jahr. Jeweils im Februar, April, Juni, September und November eines Jahres finden vierstündige Treffen statt. Die inhaltliche Ausrichtung zu aktuellen Themen wird durch externe Fachreferenten gewährleistet. Darüber hinaus besteht ausreichend Raum für Erfahrungsaustausch zwischen den Anwesenden. Die Themenauswahl auf den Veranstaltungen erfolgt insbesondere nach den Wünschen der Teilnehmenden. Aktuelle Themen aus den letzten Monaten waren z.B.:

- LED-Beleuchtung
- Einsatz von Wärmepumpen
- Ökologische Produktgestaltung
- Gas-Autos und klimaneutrales Tanken
- Konflikte zwischen Wärmedämmung und Hamburger Stadtbild

Die Treffen finden fast immer bei einem der teilnehmenden Betriebe statt und enden meist mit einem Betriebsrundgang bei der gastgebenden Firma. So erhalten die Anwesenden Einblick in viele Unternehmen und können umgesetzte Umweltmaßnahmen vor Ort besichtigen.

Betriebe die regelmäßig am Club teilnehmen, können sich jährlich oder auf Wunsch auch in größeren Abständen rezertifizieren lassen und erhalten so eine neue Auszeichnungsurkunde und einen neuen Beitrag in der aktuellen Broschüre. Bisher haben aus dem Club heraus bereits 33 Rezertifizierungen stattgefunden.

Derzeit sind im ÖKOPROFIT-Hamburg Club 43 Unternehmen vertreten. Die Aufstellung der Teilnehmenden finden Sie auf der nächsten Seite. Zwei dieser Unternehmen haben sich aktuell rezertifizieren lassen. Die Firmenpräsentationen finden Sie auf den folgenden Doppelseiten.



## Club-Unternehmen

alsterarbeit gGmbH

Behörde für Wirtschaft und Arbeit  
Großmarkt Obst, Gemüse und Blumen

Bock & Schulte GmbH & Co.

Bürgerhaus Wilhelmsburg

Buch und Presse- Großvertrieb Hamburg  
GmbH & Co. KG

Cargill Texturizing Solutions Deutschland  
GmbH & Co. KG

Conoco Phillips Germany GmbH

copy-druck  
Gesellschaft für Digital- und Offsetdruck

Das Cafehaus Lange

Deutsches Elektronen Synchrotron DESY

DRK Landesverband Hamburg

DRK Hamburg  
Seniorenpflegeheim Eichenhöhe

Egon Knoop Bauunternehmung GmbH

EHA Energie-Handels-Gesellschaft mbH &  
Co. KG

Elbe-Werkstätten GmbH  
Werkstätten für behinderte Menschen

Elbphilharmonie und Laeishalle Service  
GmbH

E.ON Hanse AG

Erler und Pless GmbH

E.R.N. Elektro Recycling Nord

Eurogate Technical Service GmbH

Euryza GmbH

Fauser Vitaquellwerk KG (GmbH & Co)

Gast und Krankenhaus

Grafyx visuelle kommunikation gmbh

Hamburger Blindenstiftung

HANDELSKAMMER HAMBURG

Handwerkskammer Hamburg  
Holstenwall und Elbcampus

Heinrich Fricke GmbH & Co. KG

Heinrich Bauer –Dienstleistungs KG

Institut für Hygiene und Umwelt

Iwan Budnikowsky GmbH & Co. KG  
Logistikzentrum Allermöhe

KHS Corpoplast GmbH & Co. KG

Krebs INDUSTRIE-SERVICE GMBH

Kühlhaus Zentrum

LichtBlick AG

Madison Hamburg  
Madison Hotel GmbH

Otto Meyer und Co. GmbH

Punica Getränke GmbH

Spiegel Verlag

Steakmeister

Studierendenwerk Hamburg

Stiftung Freilichtmuseum am Kiekeberg

Therapeutenteam Blankenese





## Großmarkt Obst, Gemüse und Blumen

**Banksstraße 28**  
**20097 Hamburg**

1962: Eröffnung des Großmarktes in  
Hammerbrook  
1984: Halle für den Blumengroßmarkt als  
Anbau errichtet  
Zahl der Mitarbeiter im  
Großmarktmanagement: 43

**Ansprechpartner:**  
Torsten Berens (Geschäftsführer)  
Tel.: 040/42854-2350  
[www.grossmarkt-hamburg.de](http://www.grossmarkt-hamburg.de)

**Zertifikate:**  
DIN EN ISO 9001:2008  
DIN EN ISO 22000:2005  
ÖKOPROFIT 2010

**Norddeutschlands größtes Frischezentrum: Mit-  
ten in der Nacht erwacht sein Wahrzeichen, die  
denkmalgeschützte Großmarkthalle, zum Leben.**

Gehandelt wird werktags zwischen 2:00 und  
9:00 Uhr. Auf dem 28 Hektar großen Gelände ist



aber rund um die Uhr Betrieb. Ständig rollt neue  
Ware heran, in einem Jahr werden zehntausende  
von Lastwagen be- und entladen. Wer am regen  
Handel auf dem Gelände teilnehmen will, muss  
in Besitz einer Einkaufsberechtigung sein. An  
dem jetzigen Standort in Hammerbrook versorgt  
der Großmarkt seit 1962 seine Einkäufer mit To-  
maten & Co. Heute agieren mehr als 425 Markt-  
firmen auf dem Gelände, für die insgesamt rund  
2.400 Mitarbeiter tätig sind.

Über 4.000 Einkäufer, unter anderem aus der  
Gastronomie, dem Wochenmarkthandel und den  
Obst- und Gemüsefachgeschäften schätzen das  
umfangreiche Angebot. Sie erhalten hier alles,  
was das Herz begehrt: Obst, Gemüse, Blumen,  
Pflanzen, Eier und Pilze – aus konventionellem  
oder Bio-Anbau, aus der Region oder Exoten aus  
jedem noch so abgelegenen Winkel der Welt.

Das Frischezentrum liegt inmitten der wich-  
tigsten Knotenpunkte der Hansestadt – dem  
Autobahnnetz, dem Hauptbahnhof und dem  
Hafengelände – und überzeugt daher mit sehr  
kurzen Wegen. Sein Einzugsgebiet umfasst  
die Hansestadt, Schleswig-Holstein, Teile von  
Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern,  
Westpolen und sogar Südkandinavien.

Der Großmarkt Hamburg ist nach der Qualitäts-  
norm DIN EN ISO 9001:2008 und 22000:2005  
zertifiziert.

v.l.: Michaela Grangladen, Matthias Wegner, Siegfried Drescher,  
Torsten Berens, Eliane Schröder, Susan Schaal, Manfred Libudda

## Unsere wichtigsten Maßnahmen:

| Maßnahme/geplante Umsetzung   | Reduzierungen/a | Investition in € | Einsparung in €/a |
|---|-----------------|------------------|-------------------|
| Erneuerung der Hallendeckenbeleuchtung in der Großmarkthalle (3 Teilmaßnahmen) / <b>2009-2011</b> | 367.517 kWh     | 1.239.370,-      | 37.763,-          |
| Installation einer Delta-Volt-Anlage (Niederspannungsabsenkung) / <b>2010</b>                     | 57.480 kWh      | 59.953,-         | 5.906,-           |
| Wärmedämmung von Rohrleitungen und Armaturen der Heizwasserverteiler / <b>2010</b>                | 110.000 kWh     | 28.000,-         | 3.800,-           |
| Zeitschaltuhren an Warmwasserbereitern in den Büroräumen (25 Stück) / <b>2011</b>                 | 800 kWh         | 500,-            | 100,-             |

### Umwelt-Chronik

#### Unsere bisherigen Maßnahmen

- 2006** Austausch von Umluft-Klimageräten gegen wassersparende elektrisch betriebene Umluft-SPLIT-Klimageräte in den Geschäfts- und Verwaltungsräumen
- 2007** Wasserlose Urinale und wassersparende Tasten im Zwischen- und Untergeschoss der Großmarkthalle
- 2007** Erneuerung der Beleuchtung im Untergeschoss der Großmarkthalle
- 2008** Erneuerung der Beleuchtung in den Toilettenanlagen sowie im Zwischengeschoss der Großmarkthalle
- 2009** Erneuerung der Beleuchtung an der Ost-, West- und Südfassade der Großmarkthalle



## ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

|                            |                   |
|----------------------------|-------------------|
| <b>Energie/Emissionen:</b> | 535.797 kWh       |
| <b>Rohstoffe/Abfälle:</b>  | –                 |
| <b>Wasser/Abwasser:</b>    | –                 |
| <b>Investitionen:</b>      | 1.327.823,- €     |
| <b>Kosteneinsparung:</b>   | <b>47.569,- €</b> |

# copydruck

GESELLSCHAFT FÜR  
DIGITAL- UND OFFSETDRUCK MBH

**Neumann-Reichardt-Straße 27-33**  
**22041 Hamburg**

**gegründet:** 1991 als Einzelfirma,  
Umgründung 1997 in GmbH  
Zahl der Mitarbeiter: 19

**Ansprechpartner:**  
Herr Jens Beckmann, Tel.: 040/689 45 45

**Umweltzertifikate:**  
UmweltPartnerschaft Hamburg  
ÖKOPROFIT 2007  
ÖKOPROFIT 2009



Die Inhaber v.l.n.r.: Heinz & Catrin Kuhse, Jens Beckmann

**Wir sind ein Inhaber geführtes Unternehmen und die Geschicke von copy-druck liegen uns seit mehr als 20 Jahren persönlich am Herzen.**

Seit dem sorgen wir dafür, dass Sie, Ihre Kunden und Geschäftspartner individuell mit Ihren Informationen versorgt werden. Ökologisch verantwortungsvoller Umgang mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen wird dabei immer wichtiger. Beim Erreichen dieser Ziele setzen wir innovative Lösungen und neueste Technologien ein. copy-druck kombiniert Druck-, Internet- und Multimedia-Technologien mit aktuellem Datenmanagement und intelligenter Logistik, ökonomisch und ökologisch sinnvoll.

Informationen sind beliebig miteinander verknüpfbar. Internet, Multimedia und Papier ergänzen sich und verzahnen Informationen auf umfassende Weise. Druck ab Auflage „1“ erzeugt dabei kein bedrucktes Blatt zu viel.

Konsequent greifen wir jeden Punkt auf, an dem wir etwas bewegen können. Und das wirkt sich aus: Durch die Umstellung der Stromlieferung aus dem bundesüblichen Strommix auf leistungsbezogene Stromlieferung aus erneuerbaren Energien haben wir die CO<sub>2</sub>-Emission aus Energieerzeugung auf null gesenkt und dabei 70,33 t CO<sub>2</sub> eingespart (errechnet aus dem Energieverbrauch des Jahres 2010). Die unvermeidliche CO<sub>2</sub>-Emission z.B. durch Arbeitswege der Mitarbeiter und Produkt-Transport haben wir durch Aufforstung von Regenwald kompensiert.

Wir überprüfen unsere Arbeitsprozesse fortlaufend auf Verbesserungen im Umweltschutz und beziehen dabei unser Personal, Lieferanten und Dienstleister in die Überlegungen mit ein.

Ganz im Sinne ökologisch-ökonomischen Handels liefern wir nach neuem Sprachgebrauch just-in-time mit Hilfe von print-on-demand und document-on-demand.

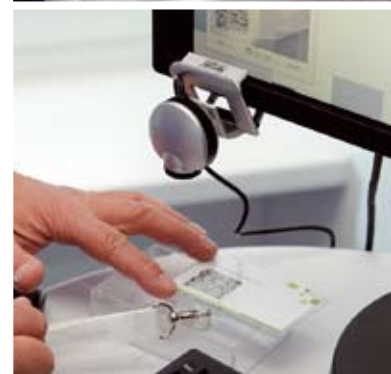
Umweltverträglichkeit spielt auch eine entscheidende Rolle bei Investitionen in unsere Produktion. Zwei innovative Druck-Maschinen haben hier Einzug gehalten: Die Xerox ColourPress 1000 mit Silikonölfreier Fixierung und die Océ Color-Wave 600 für das Großformat mit auf Wachs basierender Tonertechnik ohne Lösungsmittel. Beide Aggregate sind handfeste Argumente für einen umweltfreundlichen Digitaldruck mit copy-druck.



Unser Umweltteam v.l.n.r.: Mirko Dryhola, Petra Beier, Michael Winterseel, Bettina Manger

# Unsere wichtigsten Maßnahmen:

| Maßnahme/geplante Umsetzung   | Reduzierungen/a      | Investition in €   | Einsparung in €/a |
|---|----------------------|--------------------|-------------------|
| Allgemein ökologische Unternehmensausrichtung unter besonderer Berücksichtigung der Vorteile des Digitaldruckes: print-on-demand, document-on-demand. Nur Druckstücke, die einen konkreten Abnehmer haben, werden gedruckt. | -                    | -                  | -                 |
| Aufklärung und Schulung der Mitarbeiter, Sensibilisierung für ökologisches Handeln / <b>permanent</b>   | -                    | -                  | -                 |
| Bevorzugung von Lieferanten mit ökologischem Profil.  | -                    | -                  | -                 |
| Energie-Einsparpotentiale ermitteln und nutzen / <b>Jahr für Jahr</b>   | -                    | -                  | 1.100,-           |
| Einführung von Mehrwegbehältern zur Kundenbelieferung (Verweilzeit 3-5 Jahre).  | Graukartons          | 330,-              | 390,-             |
| Zertifizierung für den CO <sub>2</sub> -Rechner, Schulung der Mitarbeiter; Klima-Neutralstellung durch Kauf von Umwelt-Zertifikaten; Lizenz- und Schulungskosten.   | -                    | 1.800,-            | -                 |
| ÖKOPROFIT-Club und Re-Zertifizierung ÖKOPROFIT.   | -                    | 800,-              | -                 |
| Bündelung der Stromzähler-Stellen (Baukosten 6.000,- einmalig) und Wechsel des Stromanbieters auf Öko-Strom (Mehrpreis ca. 7.500,- p.a.); Kosteneinsparung durch Tarifwechsel / <b>2010-2011</b>                            | 70 t CO <sub>2</sub> | 6.000,-<br>7.000,- | 4.200,-           |



## Umwelt-Chronik

### Unsere bisherigen Maßnahmen

- 2005** Beleuchtung erneuert (Leuchtmittel, Starter, Bewegungssteuerung), freiwillige Umweltschutzleistung für UmweltPartnerschaft Hamburg
- 2006** Mitarbeiterschulung durch das Scharlatan-Theater: Gemeinsam und bewusst ökologisch handeln
- 2007** Zertifizierung ÖKOPROFIT
- 2008** Vermehrter Einsatz von FSC-Papier, Beleuchtungserneuerung in hinzugekommenen Räumen
- 2009** Einführung von Mehrweg-Lieferbehältern, Einführung des CO<sub>2</sub>-Rechners (BVDM, digicom) zur Klima-Neutralstellung von Druckprodukten, Gründung eines Umwelt-Netzwerkes der ÖkoProfit-Partner: Druckerei Nienstedt (Offsetdruck), grafyx: (Agentur für visuelle Kommunikation) und copy-druck (Digitaldruck, digitale Medien und Prozesse)

## ÖKOPROFIT

### Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

|                            |            |
|----------------------------|------------|
| <b>Energie/Emissionen:</b> | -          |
| <b>Rohstoffe/Abfälle:</b>  | -          |
| <b>Wasser/Abwasser:</b>    | -          |
| <b>Investitionen:</b>      | 15.930,- € |
| <b>Kosteneinsparung:</b>   | 5.690,- €  |

## FREIE UND HANSESTADT HAMBURG



### Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

Abteilung Betrieblicher Umweltschutz



**Ansprechpartner:**

Dr. Maria Pansen  
Tel. 040/428 40-32 21  
maria.pansen@bsu.hamburg.de

Dr. Birgit Geyer  
Tel. 040/428 40-24 10  
birgit.geyer@bsu.hamburg.de



### Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation

Referat für Umweltpolitik und technischer Arbeitsschutz



Lutz Strack  
Tel. 040/428 41-32 09  
lutz.strack@bwvi.hamburg.de

Wolfgang Stüwer  
Tel. 040/428 41-14 24  
wolfgang.stuewer@bwvi.hamburg.de



**HK** Handelskammer  
Hamburg

### Handelskammer Hamburg

Die Handelskammer Hamburg vertritt über 140.000 Mitgliedsunternehmen; dabei sind wir kritischer Partner der Politik, kundenorientierter Dienstleister der Unternehmen und unabhängiger Anwalt des Marktes. Rund 700 Unternehmerinnen und Unternehmer engagieren sich ehrenamtlich als gewählte Vertreter in unseren Gremien.

Im Rahmen von Veranstaltungen und individuellen Beratungsgesprächen informieren wir unsere Mitgliedsunternehmen über aktuelle Entwicklungen in der Umweltgesetzgebung und im betrieblichen Umweltschutz. Durch Berichte im Internetangebot ([www.hk24.de](http://www.hk24.de)), im Newsletter „Umwelt und Energie“ und im Mitgliedermagazin „hamburger wirtschaft“ werden Unternehmen über Umweltmanagementsysteme und aktuelle Themen des betrieblichen Umweltschutzes laufend informiert.

Die Handelskammer unterstützt die Einführung von Umweltmanagementsystemen durch Information und Beratung sowie Werbung und öffentliche Anerkennung für das Umweltmanagement. Darüber hinaus beteiligt sie sich an der Prüfungskommission von ÖKOPROFIT und nimmt die Abschlussprüfungen in den Unternehmen ab.

**Ansprechpartner:**



Ulrich Brehmer  
Leiter des Geschäftsbereichs  
Innovation & Umwelt  
Adolphsplatz 1  
20457 Hamburg  
Tel. 040/36 138-381  
ulrich.brehmer@hk24.de

Tobias Knahl  
Leiter Energie, Umwelt  
Telefon: 040/36 138-267  
Tobias.Knahl@hk24.de







## ÖKOPOL GmbH, Hamburg



Das Institut für Ökologie und Politik GmbH wurde 1988 in Hamburg gegründet und hat sich zum Ziel gesetzt, umweltbezogene Strategien und Instrumente zu entwickeln, die zur Nachhaltigkeit von Wirtschaftsweisen und Politikstilen beitragen. „Nachhaltigkeit“ ist dabei im Sinne von ökologischer Effizienz und Vorsorge zu verstehen, mit der langfristigen Tragfähigkeit von Lebensstilen, mit Lernoffenheit und Erfindungsreichtum sowie mit gesellschaftlicher Akzeptanz. „Nachhaltigkeit“ drückt sich vor allem auch in einem Wirtschaften aus, das ökonomischen Ertrag durch neue Qualitäten erzielt und nicht durch das quantitative Wachsen von Material- und Energiedurchsätzen.

Ökopol berät Unternehmen und Wirtschaftsverbände, die öffentliche Verwaltung, Umweltverbände und Gewerkschaften. Zudem unterrichten die Mitarbeitenden an Hochschulen und verschiedenen Fortbildungseinrichtungen. Seit Mitte 2004 begleitet Ökopol im Auftrag der Hansestadt Hamburg das Projekt ÖKOPROFIT-Hamburg.

Ökopol GmbH, Nernstweg 32 – 34, 22765 Hamburg  
Tel. 040/39 10 02-0 Fax.: -33  
info@oekopol.de, www.oekopol.de

### Ansprechpartner:



Dr. Dieter Großmann  
grossmann@oekopol.de

Burkhard Leber  
leber@oekopol.de



Silke Detlefs  
detlefs@oekopol.de

Dr. Ingo Drachenberg  
drachenberg@oekopol.de



## Handwerkskammer Hamburg · ZEWU



### Handwerkskammer Hamburg (ZEWU)

Als erste im Bundesgebiet gründete die Handwerkskammer Hamburg 1985 das Zentrum für Energie-, Wasser- und Umwelttechnik (ZEWU). Für das Handwerk und die übrige gewerbliche Wirtschaft im norddeutschen Raum ist das ZEWU in den Bereichen Umweltbildung, Beratung, Prüf- und Analysendienste, Entwicklung sowie Arbeit und Gesundheitsschutz tätig. Lehrgänge in der Umweltbildung werden für alle Zielgruppen und für zahlreiche Branchen angeboten. Fachkundeflehrgänge für Betriebsbeauftragte, Meistervorbereitung, Umschulung und Akademikerfortbildung sind nur einige Beispiele. Im Bereich Beratung, Prüf- und Analysendienste unterstützt das ZEWU die Betriebe in allen umweltschutzrelevanten Fragen.

Das ZEWU versteht sich als Dienstleistungszentrum für kleine und mittlere Unternehmen und unterstützt die Ökopol GmbH bei der Durchführung von ÖKOPROFIT Hamburg.

### Ansprechpartner:



Rolf de Vries  
Beauftragter für Umweltschutz  
und Arbeitssicherheit  
Tel. 04102/58553  
rdevries@hwk-inter.net

Dieter Fuhrmann  
Tel. 040/359 05-810  
Fax 040/359 05-858  
dfuhrmann@hwk-hamburg.de





**Kompetenzpartner sind Firmen, Institutionen oder Personen, die sich im besonderen Maße mit den Ideen von ÖKOPROFIT-Hamburg verbunden fühlen und ehrenamtlich bzw. unentgeltlich Aufgaben übernehmen. Derzeit wird das Projekt durch die folgenden Kompetenzpartner begleitet:**



**E.ON Hanse** hat 2004 selbst am ÖKOPROFIT-Hamburg teilgenommen und versteht sich seitdem als Botschafter des Projektes. Ein besonderes Anliegen von E.ON Hanse ist es, andere Hamburger Unternehmen durch Vorträge und Beratungen nachhaltig für die Themen Umweltmanagement und rationelle Energieanwendung zu sensibilisieren.  
Kontakt: Thomas Bode, Tel. 040/800 07 99-2109  
thomas.bode@eon-hanse-vertrieb.com  
Thomas Rilinger, Tel. 040/23 66-64 10  
M +49-0171-307 95 48, thomas.rilinger@eon-hanse.com



## STADTREINIGUNG HAMBURG

**Stadtreinigung Hamburg:** Die Stadtreinigung unterstützt das Projekt durch ihre Kompetenzen in der Beseitigung und Verwertung von Abfällen. Sie steht für Vorträge und einzelbetriebliche Beratungen zur Verfügung.  
Kontakt: Erika Heuer, Telefon: 040/2576-2033  
e.heuer@srhh.de  
Axel Ernst-Treuthardt, Telefon: 040/2576-2064  
a.ernst-treuthardt@srhh.de



**Compact Media** ist Ökoprofit-Teilnehmer seit dem ersten Durchgang und hat inzwischen ein zweites Mal mit Erfolg teilgenommen. Compact Media hat das Layout der vorliegenden Broschüre entwickelt und kontinuierlich modernisiert. Seit 2001 liegt auch die grafische Gestaltung und der Druck der einzelnen Ausgaben in den Händen des Compact Media Teams. Diese Aufgabe wird mit konstant hoher Eigeninitiative wahrgenommen.

Wir möchten hier einmal zwei der Mitarbeiter vorstellen, mit denen vermutlich nahezu alle Ökoprofit Teilnehmer der letzten 10 Jahre Kontakt gehabt haben. Und weil dies meist per Telefon ist, auch einmal mit Bild.



Thies Westphal ist für alle organisatorischen und terminlichen Fragen verantwortlich. Hier können Sie auch Vorschläge und Ideen erwarten, wie Ihr Material optimal eingesetzt wird, um Sie als Teilnehmer perfekt zu präsentieren.

Kontakt: Thies Westphal  
Telefon: 040/35 74 54-26, we@compactmedia.de



Christian Albers ist derjenige, der dann mit dem Material arbeiten darf. Er setzt die Texte und bearbeitet wenn nötig auch die Bilder. Mit Ihm werden alle Korrekturen direkt abgewickelt und wenn der Text einmal zu lang sein sollte, so hat

er sicherlich eine Idee, wie sich das Problem elegant lösen lässt.

Kontakt: Christian Albers  
Telefon: 040/35 74 54-16, ca@compactmedia.de

**Herausgeber:**

Freie und Hansestadt Hamburg · Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt  
Stadthausbrücke 8 · 20355 Hamburg

**Mitherausgeber:**

Freie und Hansestadt Hamburg · Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation  
Alter Steinweg 4 · 20459 Hamburg

**V.i.S.d.P.**

Astrid Köhler

**Kontakt:**

Dr. Birgit Geyer · Amt für Immissionsschutz und Betriebe

**Konzeption / Redaktion:**

Dr. Dieter Großmann · Ökopol GmbH · Nernstweg 32-34 · 22765 Hamburg

**Texte / Bilder:**

Teilnehmende Betriebe · Kooperationspartner

**Gestaltung / Druck:**

Compact Media GmbH · Ferdinandstraße 29-33 · 20095 Hamburg

**Auflage:**

800 Exemplare. Gedruckt auf 100% Recyclingpapier mit mineralölfreien Druckfarben.

**Anmerkung zur Verteilung:**

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg herausgegeben.

Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerberinnen und Wahlwerbern oder Wahlhelferinnen und Wahlhelfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Bürgerschafts-, Bundestags- und Europawahlen sowie die Wahl zur Bezirksversammlung.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Die genauen Beschränkungen gelten unabhängig davon, wann, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Druckschrift dem Empfänger oder der Empfängerin zugegangen ist. Den Parteien ist es jedoch gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.



Freie und Hansestadt Hamburg  
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt  
Stadthausbrücke 8  
20355 Hamburg  
[www.bsu.Hamburg.de](http://www.bsu.Hamburg.de)